

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19291217

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Ein Reifall

Ein „Wirtschaftspolitiker“ im Hamburger Arbeiterklub

Zu einem Vortragsabend, auf dem der bekannte Herausgeber des Deutschen Volksboten, Dr. Stolper, über sein viel diskutiertes Finanzprogramm, und ein Herr Dr. Weber über die Aufgaben der Wirtschaftspolitik und Finanzpolitik sprachen, hatte der Arbeiterklub eingeladen. Ein Kreis illustrierter Gäste war erschienen: Mitglieder des Senats und der Bürgervereine, namhafte und bekannte Persönlichkeiten aus dem Hamburger Wirtschaftsleben — alle waren sie gekommen, um den Ausführungen über die jetzt besonders aktuellen Fragen der Finanzpolitik zu lauschen. Doch eine arge Enttäuschung wurde ihnen bereitet. Herr Witthöft, der Präsident der Handelskammer, ließ sich nämlich zu Beginn der Veranstaltung genötigt, mitzuteilen, daß Herr Dr. Stolper wegen eines Grippeanfalls abgelehnt habe. Die Veranstaltung mußte also mit Herrn Dr. Weber vorlieb nehmen.

Das war wirklich und wahrhaftig ein Opfer, das ihnen zu gemessen wurde. Dr. Weber, vermutlich irgendein Leiter oder Beauftragter einer industriellen Vereinigung, servierte nämlich ein derartiges in kleinen Vortragsreden hören mag. Zunächst waren die Versammelten sich überaus überaus über die kräftigen Töne, die der Redner gegen die Regierung, den Reichstag und die politischen Parteien sand, aber allmählich merkten sie, daß man die Sache nicht allzu ernst nehmen dürfe. Der Mann erging sich in so starken Lebererhebungen und lächerlichen Argumenten, daß es unecht gewesen wäre, sich darüber zu erregen, resigniert lebte man sich in seinen Stuhl zurück und wartete geduldig das Ende der Wahl- und Wahlenrede ab.

Auf Einzelheiten sei verzichtet, nur ein Hinweis zur Kennzeichnung des Vortrags sei gegeben. Er erzählt unter anderem, für die Mannheimer Milchversorgung seien bei einem Verbrauch von 72 000 Kilogramm nicht weniger als 22 000 Eisenarbeiten nötig. Man lächelte. Ein Teil der Anwesenden erinnerte sich immerhin, daß Mannheim gerade wegen seiner Milchversorgung ein gewisses Ansehen genießt, und wor sich näher informieren wollte, konnte leicht in irgendeinem Nachschlagewerk feststellen, daß für Mannheim nicht 22 000, sondern nur etwa 180 Milchmaschinen in Frage kommen.

Wirtschaftslebererhebungen machte der Redner sich noch schuldig, um seine Forderung zu begründen, daß wir endlich eine finanzielle Finanz-, Wirtschafts-, Steuer- und Sozialpolitik in die Wege leiten müßten. Vergessens aber wartete man auf einen Vorschlag dieses selbsthätigen Wirtschaftsvertreter. Er schloß sich aus oder erging sich in Allgemeinplätzen, offenbar um zu beweisen, daß man ein (vielleicht) ganz passibler Wirtschaftsführer sein kann, aber verflucht wenig Ahnung von Politik zu haben braucht.

Schwacher Höflichkeitseffekt am Ende der Rede konnte aber die allgemeine Enttäuschung nicht hinwegtäuschen. Nicht einmal der übliche Dank wurde ausgesprochen. Auf der Treppe aber und unten bei der Garderobe konnte man Verurteilungen dieser Art hören: „Kinder, Kinder...“ oder „So kann man's doch nicht machen.“

Dr. Weber hatte die Einheit des Bürgerrechts gefordert, er kann den einen Erfolg haben, daß die verarmten Beschäftigten dieses Wortes sich ohne Unverständnis einig waren über die Wirklichkeit und Inhaltlosigkeit seiner Ausführungen. Von ihnen wird wohl keiner ein zweitesmal zu einem Vortrag Dr. Webers gehen!

Nach Zentrum gegen Sparkommissar

Im Haushalt-Ausschuß des Reichstages erklärte bei Beratung des vorkommlichen Antrages wegen des Reichspar-Kommissars Abg. Dr. Schreiber (Z), der Antrag rüftele an den Reichstag, daß in Deutschland eine Finanzanarchie herrsche, man übersehe aber, daß die Staatseinnahme in Deutschland in der Hauptsache aus absolut zwangs-idigen sei. Die Höhe der Ausgaben für Kriegsschuldigen, Kriegshinterbliebenen, für Liquidationen sei absolut festgelegt. Auch eine Finanzbilanz, von der draußen im Lande hier und da die Rede ist, könne diese Ausgaben nicht um einen Pfennig abdecken. Die Stellung des Sparkommissars nach dem Antrag Dr. Cremer (DVP) schwäche die Stellung des Reichspar-Kommissars ab, daß es für einen verantwortungsbewußten und energiegelassen Mann nicht möglich sei, das Portefeuille des Reichspar-Kommissars zu übernehmen.

Frgt (DVP) wurde aus: Draußen im Lande sei eine Bewegung im Gange, die die Befreiung einer Art Spar-diktator fordere. Alle Versuche, Ordnung in die Finanz-gebarung zu bringen, müßten scheitern, wenn auf dem Gebiete des Parlamentarismus nicht durchgreifende Veränderungen ein-träfen. Besonders fehle eine zweite Kammer, ein Oberhaus, aber auch die parlamentarische Tradition. Der Spar-kommissar müsse die Möglichkeit haben, unter Umständen sich diametral gegen das Parlament zu stellen.

Bernhard (DVP) erklärte, der vorkommliche Antrag sowie die Gedankenreihe des deutschnationalen Redners liefen darauf hinaus, die Stellung des Reichspar-Kommissars gegenüber Regierung und Parlament in einer Weise zu stärken, daß schließlich an Verantwortung für Regierung und Parlament nicht mehr übrig bleibe. Redner regte dann an, den Rechnungshof mehr auszubauen.

Tagung der sozialistischen Studenten

Am Sonntagabend und Sonntag tagte in Berlin der vier-te Verbandstag des Verbandes sozialistischer Studenten Deutschlands und Oesterreichs. Im Mittelpunkt der Beratungen stand ein umfassendes Programm für die Reform des gesamten deutschen Hochschul- und Studienwesens. Besonders des verhältnismäßig geringen Anteils von Arbeiter-kindern am Hochschulstudium forderte der Verbandstag einen Ab-schnitt des Berechtigungsbeschlusses und eine Erweiterung der Möglichkeiten ohne höhere Schulbildung zum Studium zu ge-hörenden (Arbeiterabgabekurs, Aufbauskolen, Vergabestipendien). Zur finanziellen Sicherstellung des Studiums unterrich-teter Studenten wird die Unentgeltlichkeit des Studiums unterhalb einer Einkommensgrenze von 5000 M jährlich und die Einstellung der höheren Einkommen geordert. Das Stipendienwesen und die wirtschaftlichen Hilfseinrichtungen für Studenten sollen zugunsten der Arbeiterstudenten ausgebaut und restlos verstaatlicht werden. Die endgültige Redaktion des Programms wurde dem neu-gewählten geschäftsführenden Hauptamt übergeben. Der Name des Verbandes wurde in „Sozialistische Stu-dentenschaft Deutschlands und Oesterreichs“ geändert. Ein Antrag aus dem republikanischen „Deutschen Studententag“ auszutreten, wurde mit überwältigender Mehrheit abgelehnt.

Industrie der Kriegsgräber

SPD. Paris, 16. Dezember. Auf den Schlachtfeldern Nordfrankreichs, wo ein Teil der Kriegsgespenster zur Zeit umgebettet wird, ist ein neuer Skandal aufgedeckt worden. Man hat fest-gestellt, daß die Ausgrabungen mit schändlicher Leichtsinnigkeit vorgenommen wurden. Die Unternehmer nahmen sich keineswegs die Mühe, alle Lebereste der Gefallenen sorgfältig zu sammeln. Auf der Exzentri- Höhe fand man zum Beispiel noch zahl-reiche Gebeine, die bei der Umbeisetzung „vergessen“ worden waren. Schlimmer noch gingen die Unternehmer auf dem deutschen Aegerriedhof in der Nähe von St. Vaas vor. Hier wurden bei einer Kontrolle von 20 angeblüh (von geleerten Gräbern überall noch die vollen Lebereste der deutschen Gefallenen, sogar mit der Erkennungsmarke, gefunden. Danach dürften die Gräber des neuen Friedhofes von Malton-Blauche nichts anderes als „Lebertrappen“ sein.

Ford erhöht die Löhne

Die amerikanische Ford Motor Company in Detroit hat ihre Löhne erhöht. Der Minimallohn, den 24 320 Arbeiter beziehen, liegt von 6 auf 7 Dollar pro Tag. Die Mehrzahl der Ford-Arbeiter bezog bereits Löhne zwischen 7 und 10 Dollar täglich. Auch diese Gruppe erhielt Lohnerhöhung, aber nur um 10 Cent pro Tag bzw. 5 Cent pro Stunde. Die Lohnerhöhungen ab 1. Dezember in Kraft getreten. Sand in Sand mit ihnen geht aber auch eine Anspannung der allgemeinen Arbeitsleistung, die durch die Lohnerhöhungen bald wieder eingebracht werden. Immerhin sind die Lohnhöhungen ein Beweis für den Willen, die Kaufkraft der Arbeiter zu heben.

Sowjetrussische Weihnachtsfeier

Moskau, 17. Dezember. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) In Moskau, Leningrad und vielen anderen Städten hat eine Antichristliche Weihnachtsfeier stattgefunden. In Betrieben und Klubs werden zahlreiche antichristliche Vorträge gehalten. Die Belegschaften der Betriebe, die die ununterbrochene fünf-tägige Arbeitswoche noch nicht eingeführt haben, beschloßen, am 25. Dezember ihrer Arbeit nachzugehen und ihren ge-wöhnlichen Tageslohn an den Industriearbeitersparfond abzu-geben.

Dem Wunsche der Arbeiterentsprechend, hat der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften den Beschluß gefaßt, daß am 25. Dezember gearbeitet werden solle. Der Arbeiterverband entwickelt eine rege Tätigkeit. Auf seine Bitte veranstalteten Theater, Klubs und Kinos in den Weihnachtstagen antichristliche Aufführungen. Das Präsidium des Moskauer Sowjets hat das Fällen und die In-fahrt von Tannendäumen verboten und die Leberbesitzer aufgefordert, von dem Verkauf von Baumstücken ab-zufehen.

Kammerverhöhnung mit Zardieu

Der Sozialist Frossard und der Radikale Durand hatten in der Kammer interpelliert wegen Zardieus Appell an den Senat, er möge ihm (gegen die Kammer) beistehen. Zardieu erklärte dazu in der Kammer, seine Senatsrede gleiche keineswegs einem Staatsstreich eines Bonaparte, Mac Mahon oder Mussolini. Der wegen dieser Rede angelegte Tendenzprozeß ist gegen-ländisch. Er warte mit Reformen auf, und auf einmal behaupten die linksstehenden Parteien, diese Reformen ausgedacht zu haben, trotzdem bereiten sie seiner Regierung eine schlechte Auf-nahme. Während der Ministerkrise sei den linksstehenden Parteien verschiedene Formen der Teilnahme an der Regierung angeboten worden. Sie hätten aber abgelehnt. Die beiden Interpellanten zogen nach diesen Äußerungen des Ministerpräsidenten ihre Interpellationsanträge zurück.

Blutbad unter australischen Bergarbeitern

Bei Kothbur kam es anlässlich einer Demonstration von 4000 Bergarbeitern gegen die Schließung einer Grube zu Zu-sammenstößen mit der Polizei. Ein Arbeiter wurde getötet, neun

Letzte Nachrichten

Zimmermanns Austritt aus der DVP.

M. S. Hamburg, 17. Dezember. Heute erklärte Albert Zimmermann, Mitglied der Verwaltung und Hauptschrift-leiter im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verband, seinen Austritt aus der Deutschen Nationalen Volkspartei.

In dem Schreiben, mit dem Zimmermann dem Landes-verband Hamburg seinen Austritt begründet, heißt es unter anderem: „Als ich als alter Deutschnationaler vor etwa zehn Jahren der Partei beitrug, da hatte ich die Hoffnung und durfte die Hoffnung haben, daß die Partei die politische Heimat auch der deutschen Arbeitnehmer, der Arbeiter und Angestellten, werden würde, aber in dem Maße, in dem die Partei wuchs, verblasen in manchen Parteikreisen die Erinnerungen an die Tage der Revolution, verfuhrte man innerhalb der DVP, die Arbeitnehmerinflüsse zurückzudrängen, und wie ein gewisser Prinz es einmal ausbrüchte, „das gestürzte Gleichgewicht der Stände“ wieder herzustellen. Am 12. November stellte ich der Parteileitung dringend vor, daß nur ein Austritt Hugenbergs die Partei vor dem Schicksal, eine un-mögliche Splitterpartei zu werden, retten könne. Mein Ruf verhallte wirkungslos. So muß ich erkennen, daß die Partei ihre geschichtliche Aufgabe, den Marxismus zu überwinden, nicht begreift. Mit Männern wie Hugenberg, Bang und Osk ist die große Aufgabe nicht zu erfüllen. Angestellte und Ar-beiter haben in einer Partei, in der man nicht einmal erkennt, was diese wollen, nichts mehr zu suchen. Aus dieser Erkenntnis ziehe ich die Konsequenz dadurch, daß ich mich von der Partei trenne.“

Vorausichtlich dürfte sich Albert Zimmermann, Trevisanus-Lambach anschließen.

find schwer verwundet worden. Außerdem erlitten sechs Polizei-beamte Verletzungen. Die Bundesregierung beschloß sofort nach diesen Vorgängen, den Arbeitskonflikt durch ein Schlichtungs-gericht zu regeln und hat die Ordnungsbehörden und Vertreter der Arbeiter zu einer dringenden Konferenz nach Sydney zusammenberufen.

Aus aller Welt

Grauenhafter Mädchenmord in München

In der Nacht zum Sonntag ist in München ein Verbrechen verübt worden, das an die schrecklichen Untaten des noch immer unentdeckten Düsseldorf Mörders erinnert und dem wiederum ein junges Mädchen zum Opfer gefallen ist.

An der südwestlichen Peripherie des Stadtteils Sendling, die nur wenig bebaut ist, lag am Montagmorgen ein junger Mann auf einem Schneehaufen, der quer über Wiesen führt, unter frisch gefallenem Schnee zwei große Blutlachen und entdeckte 60 Meter fernwärts in der Wiese die überlebende Leiche eines Mädchens, dem der Kopf völlig zerquetscht und die Kleider vom Leibe gerissen waren. Die sofort verständigte Polizei konnte nur den Leibbestand feststellen, aber den Mörder selbst aber keine Anhaltspunkte geminnen, da auch der angelegte Polizeihund keine Spur aufnahm. Der Mord war offenbar in der Nacht zum Sonntag auf der Straße verübt worden, worauf das Opfer in die Wiese geschleppt wurde.

Wie nachträglich gemeldet wird, ist die Ermordete als die 18-jährige Mathilde Bertha Weinmann erkannt worden. Sie stammt aus Gendertingen bei Donaueschingen und ist die einzige Tochter einer Witwe. Sie ist seit Juni dieses Jahres in München bei einer Lederbekleidungsfirma in Stellung. Nach den Fest-stellungen der Polizei hat der Mörder das Opfer nach der Tat geschändet. Bisher ist es nicht gelungen, irgendeine Spur zu finden. Anhaltspunkte, daß es, wie gerüchelt wurde, sich um den Düsseldorf Mörder handelt, haben sich bisher nicht ergeben. Doch rechnet die Polizei mit dieser Möglichkeit.

Drei Todesopfer eines Wirtshausstreits

In der Wirtshauskneipe in Oberhausen bei Essen kam es in der Sonntagsnacht zu einem Streit, der drei Menschen-leben forderte. Die Brüder August und Wilhelm Palm, die von dem Gastwirt Wagner wiederholt aus dem Lokal gewiesen waren, drangen auf ihn ein. Wagner gab zunächst einen Schreckschuß ab. Als dieser ohne Wirkung blieb, feuerte noch drei Schüsse ab. August Palm erhielt einen Schuß in den Kopf, sein Bruder Wilhelm einen Bauchschuß, der dritte Schuß traf einen herbei-eilenden Freund des Gastwirts, namens Mirbach, der durch einen Kopfschuß auf der Stelle getötet wurde. Die beiden Brüder sind ihren Verletzungen im Krankenhaus erlegen. Der Wirt, der ihren Nerven zusammenbrach, erlitt, wurde vorläufig festgenommen.

Windhose über Bad Deynhausen

Am Montagmorgen ging über Bad Deynhausen eine Windhose hinweg die erheblichen Gebäudeschäden anrichtete. Verschiedentlich wurden Schaulenfer eingedrückt. Eine Person trat durch herabstürzende Dachziegel leichte Verletzungen davon. Die Wabengebäude wurden nicht beschädigt. Viele Bäume sind umgeknickt. Die Dächer von acht Häusern sind vollkommen zer-stört.

Ein „lohnender“ Einbruch in Warenhaus

Aus Cottbus wird berichtet: In der Sonntagsnacht drangen Einbrecher in das Kaufhaus Schokken in der Sprem-berger Straße ein und schleppten mit einem Sauerstoffgasbehälter den Geldschrank auf. Den Einbrechern fiel die gesamte Tages-einnahme des Silberrings „in die Hände, rund 100 000 M. Der Verdacht richtet sich auf zwei Männer im Alter von 20 bis 25 Jahren, denen einer einen kleinen roten Koffer trug. Der Schaden ist durch Versicherung wohl gedeckt.

Feuersbrunst in Tabakfabrik

In der Karl Graffschen Tabakwarenfabrik in Bingen am Rhein brach nachts Feuer aus. In kurzer Zeit stand der ganze Gebäudekomplex, der sich über eine Straßenfront von 200 Metern erstreckt, in Flammen. Die Feuerwehren mußten sich auf den Schuß der angrenzenden Häuser beschränken. Gegen Morgen stürzte der etwa 30 Meter hohe Fabrikbau nach einer Explosion zusammen. Gegen 7 Uhr war die Hauptgefahr beseitigt. Der Wert des Fabrikgebäudes einschließlich des Inventars wird auf zwei Millionen Mark geschätzt. Der Betrieb beschäftigte etwa 600 Arbeiter.

Probefahrt des englischen Staats-Luftschiffes

Das britische Staatsluftschiff „R 100“, ein Schiffschiff des „R 101“, unternahm am Montag mit 80 Passagieren an Bord seine erste, sechs Stunden dauernde Probefahrt. „R 100“ scheint ebenso wie „R 101“ bei guten allgemeinen Fahrbedingungen keine besondere Fahrtgeschwindigkeit zu besitzen. Es vermochte auf seiner Fahrt selbst bei Rücken-wind nur eine Höchstgeschwindigkeit von 100 Stundenkilometern zu erzielen.

Kinder erlösen ihren Vater

Das kleine Dorf Wedderitzchen im Kreise Lissa. Ra-gnit ist der Schauplatz eines schrecklichen Familiendramas ge-worden. Die Ehe des 46 Jahre alten Landwirts Martinus mit seiner Frau war vollkommen zertrübt. Die Zwistigkeiten steigerten sich von Tag zu Tag, so daß die Kinder auf Anstiftung der Mutter beschloßen, den Vater aus der Welt zu schaffen. Am Geburtstag der Mutter schlugen sie den Vater mit einer Keule nieder und erwürgten ihn dann. Nach dem Mord setzten sich die Täter zum

Partei-Bekanntmachungen

Geschäftsstelle: Große Theaterstraße 44, 1. Etage. Telefon: C 4, Dammtor 6621.

Mitgliederversammlung

Mittwoch, 18. Dezember, 19.30 Uhr: Distrikt St. Georg-Edd in der Turnhalle Sachsenstraße. Tagesordnung: „Die Frau in Politik und Wirtschaft.“ Referent: Genoffin Hedwig Gänther.

Achtung, Betriebsvertrauensleute!

Die Betriebsmacht Nummer 12 kann an nach-folgenden Stellen morgen, ab 16 Uhr, abgeholt werden:

- Parteilbüro Hamburg.
- Parteilbüro Altona.
- Parteilbüro Wandsbek.
- Eimsbüttel, Struck, Fruchtallee 70.
- Eppendorf, Wolkenbauer, Nordendorfer Straße 9.
- Harmbeck, Birr, Poppenbühlstraße 13.
- Hamm, Gruben, Antonstraße 7.
- Rothensburger, W. Schneider, Wilsbörner Köhrendamm 147.
- Billbrook, Heinz, Fuh, Billbrookdeich 77.
- Bilke, H. Krüger, Möllener Landstraße 105.
- Wilhelmsburg, Fr. Rabemann, Kurze Straße 10, bei Ripper.
- Bergedorf, Fr. Frank, Am hohen See 3.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Vorzeigung des Parteibüchchens und der Betriebsvertrauens-männerkarte.

SPD-Erwerbslose. Morgen, 16 Uhr, Parteikonferenzsaal. Neustadt, St. Pauli-Nord und -Süd. Wichtige Sitzung der kommunalpolitischen Ausschüsse, der Bezirksführer und Distrikts-leitungen Donnerstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr, bei Westend, Langer Gang 41.

Distrikt Eimsbüttel. Donnerstag, 19. Dezember, 20 Uhr, Ver-maltungshaus bei Struck.

Hobellust. Parteitag. Mittwoch, 18. Dezember, 20 Uhr, in der Schule Brangellstraße 83, Fortsetzung der Aus-sprache über die „Mehrwert-Theorie.“ Referent Genoffe M. Göttenfeld.

Distrikt Eilbek. Abrechnung der Arbeitermohlschiffwerke Mittwoch, 18. Dezember, in der Verwaltungshaus.

Distrikt Volksdorf. Sonntag, 22. Dezember, 16 Uhr, Winter-sonnenwendfeier im „Volksdorfer Park“.

Sozialdemokratischer Verein Altona

1. Distrikt. Zusammenkunft der Bezirksführer am Donnerstag, 19. Dezember, 20 Uhr, bei Borra, Bahnenfelder Straße 241. Lofe der A. W. sind sofort abzurufen.

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Hamburg

Geschäftsstelle: Große Theaterstraße 44, 1. Etage. Öffnet von 9 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr außer Mittwochs und Sonnabends.

Weihnachtsausstellung der S.M.A. im Jugendheim, Große Theaterstraße 44, 1. Et., bis einschließlich Sonntag, 22. Dezember. Öffnet von 17 bis 21 Uhr.

1. Distrikt. Donnerstag, 19. Dezember, 20 Uhr, Führertag und höhere Schüler, Eilbekstraße. Thema: Sozialistische Schillerarbeit an den höheren Schulen. Referent: Genoffin Franz Göttenfeld. 2. Distrikt. Donnerstag, 19. Dezember, 20 Uhr, Führertag. Thema: Die Aufgaben der heutigen sozialistischen Jugend. Referent: Genoffin Göttenfeld.

Reichsdammer Schwarz-Rot-Gold

Geschäftsstelle: Poissandamm 59, hinterre. Öffnet von 8 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr, Sonnabends 8 bis 13 Uhr. Telefon: Damia 8817.

Kreis Hamburg, Abteilungsleiterung Donnerstag, 19. Dezember, 20 Uhr, Geschäftsamt.

12. Sperrkreis, Rungbanger Mittwoch, 18. Dezember, 19.45 Uhr, an der Altonaer Allee 20 3/4. 17. Mittwoch, 20 Uhr, Vorkonferenz bei Schmelzer. Referent: Kamerad Schmidt. Thema: Fremdenlegion.

Gen. Schleswig-Holstein

Kreisgruppe Bismarck. Mittwoch, 18. Dezember, 20 Uhr, Monats-versammlung im Lokal von S. Heider. 19. Dezember, 20 Uhr, Mi-nisterversammlung bei Schmelzer, Führer Fr. Koch. Vorkonferenz Kamerad G. Georges spricht.

Aus dem Hamburger Parteileben

Harmbeck-Edd. In der Frauenversammlung des Distrikts im Vortragssaal der Ortskrankenkasse Lerkensfeld referierte Dr. Loeplich über das Thema „Frauenkraft und Volksgesundheits“. Der Referent führte etwa folgendes aus: Die Stellung der proletarischen Frau im heutigen Staat ist eine eminent wichtige. Ihr muß darum besonderer Schutz zuteil werden. Unsere Forderungen sind: ausreichender Schutz für Schwangere, Mutter und Kind; Anerkennung der unehelichen Mutterkraft; Ausbau der bestehenden Werke und Schutzbestimmungen; Er-höhung der Unterhaltungsätze und Befreiung des § 218. Wenn auch im neuen Strafgesetzbuch die Zuchthausstrafe gefallen ist, so bedeutet das jedoch noch eine ungeheure Härte. Um die Ab-treibung aus der Welt zu schaffen, sollte man die Empfänger-verbüßung fördern und beratige Mittel dem Volke bereit-zustellen machen. Um des Volkes willen sei es notwendig, daß nur gesunde Kinder geboren werden. Trotz des Geburtenrückganges hat Deutschland, das bereits überbevölkert ist, Bevölkerungszuwachs. Um eine immer größere Bevölkerung und Verarmung zu verhindern, muß Geburtenregelung eingeführt werden. Sie ist wichtig für die Volksgesundheits. Es ist vor allem Aufgabe der Frauen, mitzubedenken, daß die aufgestellten Forderungen Wirklich-keit werden. Dem Referenten wurde mit großem Beifall für seine Ausführungen gedankt. In der Diskussion forderte Frau Gänther staatliche Anerkennung der Mutterkraftleistungen und Mutterkraftsfürsorge. Mit einem Hinweis auf die am 19. Dezember stattfindende Sonnenwendfeier wurde die Versamm-ung geschlossen.

Hamburger Börse lobt Schacht

Die Hamburger Effektenbörse war gegen Wochenbeginn wesentlich beruhigter und im Verlauf freundlicher. Die bessere Stimmung findet ihre Erklärung wohl in psychologischer Hinsicht insofern, als die Börse auf die letzte Sitzung des Reichs-bankrats in den letzten Tagen im letzten Verhandlungen mit den Reichs-feldern über Kreditfragen mit Genugtuung registriert wird. In der ersten halben Stunde war die Geschäftstätigkeit sehr minimal, gegen 1 Uhr aber wurde sie lebhafter. Die normale Entspannung des Reichsbankstatus in der zweiten Dezemberwoche fand Beachtung. Banken, Schiffahrts-werke und Motanwerte auf behauptet. Elektromotoren und Chemische hatte leichte Kursbesetzungen zu verzeichnen. Papag 94,37, Norddeutscher Lloyd 93,37, Norddeutsche Woll 91. Renten und Anleihen bei stillem Geschäft gehalten. Für Spe-zialitäten wenig Interesse, für Rasse- und Industrieobligationen gingen Thöl-Dei weiter auf zirka 81 zurück, da wieder mit einem Wi-den ausfall gerechnet wird.

Am Kolonialmarkt waren Hamburg-Edd gestiegen, auf die öffentliche Anleihegebung der Verfertigung eines Aktienpakets von nominell 320 000 Geld ununterändert. Tageskurs 8 1/2 bis 8 1/2, Monatskurs 8 1/2 bis 9 1/2, Finanzanleihe 86.

Am Devisenmarkt zeigte der Dollar gegen den Vortrag mit 4,170 bis 45 nur eine mäßige Besserung, ebenso das Pfund mit 20,38 bis 38 1/2. Die Stormierung an ursprünglich vorgesehene amerikanischen Krediten für die Stadt Berlin hat keinen Einfluß aus, da die Auffassung besteht, daß statt dessen der Auslands-kredit für die Reichsregierung zum Jahresultimo als geschert gelten kann.

Auf dem Wancenmarkt tendierte der Dollar gegen London nach dem letztjährigen starken amerikanischen Goldexport mit 4,8819 Geld fester. Paris liegt mit 123,96 bis 94 eine Kleinigkeit niedriger, Zürich mit 23,00% und Madrid mit 35,17 fester. Eine stärkere Abschwächung wiesen die südamerikanischen Devisen wieder auf.

Hamburger Schlachthausmarkt

(Notierungen vom Viehbot Sternhaus) Schlachthausmarkt. Am 18. Dezember 1924. Bilanz aus Tagesmarktschließung. Preis je Pund: 1. Qualität 76-77 1/2, 2. Qualität 76-77 1/2, 3. Qualität 77-78 1/2, 4. Qualität 69-70 1/2, 5. Qualität 64-65 1/2. Handel teig.

Bitte, empfehlen Sie ihn weiter! Sagen Sie es Ihren Freunden! Bei kaltem Wetter eine Medizin, eine köstliche Stärkung.

RUM PORT-ANNA, der gute Jamaica Verschnitt



Etwas Schönes und Preiswertes
für den Weihnachtstisch
in eleganter Geschenkaufmachung!

Garnituren

(Unterkleid und Schlüpfer)

aus feinstem Kunstseidentrikot und
Charmeuse, glatt und moderne Streifen
in eleganter Spitzenausführung

- Garnitur (Abbildung 1) 790
- Garnitur (Abbildung 2) 1475
- Garnitur (Abbildung 3) 1475
- Garnitur (Abbildung 4) 2450

In großem Farbensortiment vorrätig!

Robinsohn

Neuerwall 25/33

Geschenkbons in geschmackvoller Aufmachung in jeder Preislage

Unserm langjährigen Bezirkswirt und
lieben Genossen **Edje Stoppel**, sowie seiner lieben
Gemahlin **Genossin Stoppel**, geb. Wagner,
zu ihrer silbernen Hochzeit die besten
Glückwünsche.

Die Genossen des 9. Bezirks St. Georg-Nord.

Unsern lieben Genossen
Wehring und Frau
zur heutigen Silber-Hochzeit
die herzlichsten Glückwünsche!

Die Genossen und Genossinnen des Bezirk 7
der SPD. Barmbeck-Jüd.

Notgemeinschaft Solidarität Staatskai
Am 14. Dezember starb die Ehefrau unseres
Mitgliedes **Knutzen** vom Schuppen 48, Frau
Erna Knutzen
im Alter von 34 Jahren.
Ehre ihrem Andenken!
Beerdigung: Mittwoch, 18. Dezember,
13.30 Uhr, von Kapelle 9 in Ohlsdorf.
Um rege Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Nach langem, schwerem Leiden erlitt
ein sanfter Tod am 15. Dezember meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter
und Schwiegermutter, Frau
Auguste Laudi
geb. Kohlborn

Beerdigung: Mittwoch, 18. Dezember,
14 Uhr, in der Leichenhalle des Eppendorfer
Krankenhaus.
Einscherrung: Donnerstag, 19. Dezember,
9 Uhr, im Krematorium in Ohlsdorf.

Plötzlich und unerwartet verschied am
15. Dezember 1929 mein lieber Mann, Vater,
Schwiegersohn und Großvater, der
Maurer
Hinrich Remken
im 56. Lebensjahre.

Tiefbetrauert von seiner
**Gattin, Kindern, Schwieger-
eltern, Geschwistern und
allen, die ihm nahestanden.**

Statt Karten.
Für die mir antäuflich meines 60. Geburts-
tages erwiesenen Aufmerksamkeiten sage
ich allen Genossen, Freunden und Gästen
meinen herzlichsten Dank.
Johannes Westedt
Hamburg, im Dezember 1929.

Nach kurzem, schwerem Leiden ent-
schied sanft und unerwartet, kurz vor
seinem 71. Lebensjahre, mein lieber Mann,
unser guter Vater, Schwiegervater, Groß-
vater und Urgroßvater

August Espenhain

Tief betrauert und schmerzlich vermisst
von den Seinen
Frau Helene Espenhain,
geb. Feiser,
Heinrich Münster und Frau,
geb. Espenhain,
Matthias Lorenzen und Frau,
geb. Espenhain,
Enkel, Urenkel, Verwandte
und Bekannte.

Lorenzstraße 8.
Abschiedsfeier: Mittwoch, 18. De-
zember, nachmittags 3 Uhr, in der Leichen-
halle Lohmühlenstraße.
Einscherrung: Donnerstag, 18. Dezember,
nachmittags 2 1/2 Uhr, im Krematorium
in Ohlsdorf.

Am 14. Dezember entschlief unsere
herzensgute Mutter und Schwiegermutter
Martha Kahn, geb. Schröder
nach kurzem, schwerem Leiden.
In tiefer Trauer:
Heinrich Kahn nebst Kindern
und alle, die ihm nahestanden.

Beerdigung am Donnerstag, 19. De-
zember, nachmittags 2 Uhr, von Kapelle 13
in Ohlsdorf.

Unser Kollege, der Schiffseigner
Georg Settemeyer
ist verstorben.

Ehre seinem Andenken!
Beerdigung: Mittwoch, 18. Dezember,
12 Uhr, von Kapelle 12 in Ohlsdorf.

Plötzlich und unerwartet verschied am
15. Dezember infolge Herzschlages mein
innigstgeliebter Mann, mein lieber Sohn,
unser guter Bruder, Schwager und Onkel
Jonny Dreyer
im 42. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Marichen Dreyer, geb. Huko
und alle, die ihm nahestanden.

Abschiednahme am Mittwoch, dem
18. Dezember, abends 7 Uhr, Leichenhalle
Lohmühlenstraße.
Beerdigung am Freitag, dem 20. De-
zember, 2.30 Uhr, von Kapelle 13 in Ohlsdorf.

Deutscher Bauwerksbund
Baugewerkschaft Hamburg
Bezirk Barmbeck.

Unser Kollege, der Maurer
Hinrich Remken
ist im Alter von 55 Jahren verstorben.
Die Einscherrung findet am Donnerstag,
19. Dezember, 16.30 Uhr, im Krematorium
in Ohlsdorf statt.

Bezirk Wandbek.
Unser Kollege, der Hilfsarbeiter
Joh. Höpner
ist im Alter von 33 Jahren verstorben.
Die Beerdigung findet am Donnerstag,
19. Dezember, 14 Uhr, auf dem Tondorfer
Friedhof statt.

Ehre ihrem Andenken!
Um rege Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem Hin-
scheiden unseres lieben Vaters und
Großvaters
Otto Fenske
sprechen wir allen Beteiligten hier-
durch unsern herzlichsten Dank aus.
Die Kinder.
Kirchsteinbek, 17. Dezember 1929.

SPD
Hamburg
Distrikt Uhlenhorst,
Bezirk 20

Unser langjährig-
er Genosse
Christopher Schütt
ist nach langer
Krankheit verstorben.
Ehre seinem
Andenken!

Einscherrung am
Mittwoch, 18. De-
zember, mittags 12U.
im Krematorium.

Um zahlreiche Be-
teiligung bittet
Die Bezirksverwaltung.

Danksagung.
Für die vielen
Beweise aufrich-
tiger Teilnahme
bei der Beerdig-
ung meines lie-
ben Mannes sage
ich allen Beteilig-
ten meinen herz-
lichsten Dank.
Frau
Marie Kohn.

Jp. kinderloses Ehepaar
beide berufstätig, lacht
bei Parteilosen probier-
terer Zimmer mit Koch-
gelegenheit. Beim Woh-
nungssamt 3 Jahre ein-
gezogen. Gebomb. Bedarf
über Stollenburgsort. An-
geboten unter V. H. an
kosten die Zelle nur
30 Pfennig.

Das frohe Fest der
silbernen Hochzeit
begleiten am 18. De-
zember unsere lieben
Eltern
Johann Schälching
und Frau,
geb. Buchard,
Altona,
Gerichtstr. 38/IV.
39046. **Die Kinder.**

Notgemeinschaft der Hamburgischen Electricitäts-Werke
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß die Ehefrau unseres
Mitgliedes und Kollegen J. Derrmann (Hausanschlüsse)

Frau Paula Derrmann
im Alter von 34 Jahren verstorben ist.
Ehre ihrem Andenken!

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 18. Dezember, 14.30 Uhr,
von Kapelle 13 in Ohlsdorf statt.
Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand.

Warnung!
Der Klavierstimmer
Hans Mezger
ist schon seit Februar
1929 nicht mehr berech-
tigt, für mich zu stimmen
und zu kassieren. Bei
eventuell. Versuch
erbitte Mitteilung.
Martens
Mühlendamm 23.

**Die Finanz-
skandale des
Kaiserreichs**
von Kurt Heilig
nur 95 Pf.
**Auer-Buch-
vertriebe**
Zentrale:
Kaiser-Wilhelm-
Straße 14/16
Telephon:
C 5 Stefan 5339, 4373

Marx
Kaiser-Wilhelm-
Straße 14/16.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß die Ehefrau unseres
Mitgliedes und Kollegen J. Derrmann (Hausanschlüsse)

Frau Paula Derrmann
im Alter von 34 Jahren verstorben ist.
Ehre ihrem Andenken!

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 18. Dezember, 14.30 Uhr,
von Kapelle 13 in Ohlsdorf statt.
Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand.

Warnung!
Der Klavierstimmer
Hans Mezger
ist schon seit Februar
1929 nicht mehr berech-
tigt, für mich zu stimmen
und zu kassieren. Bei
eventuell. Versuch
erbitte Mitteilung.
Martens
Mühlendamm 23.

**Die Finanz-
skandale des
Kaiserreichs**
von Kurt Heilig
nur 95 Pf.
**Auer-Buch-
vertriebe**
Zentrale:
Kaiser-Wilhelm-
Straße 14/16
Telephon:
C 5 Stefan 5339, 4373

Marx
Kaiser-Wilhelm-
Straße 14/16.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß die Ehefrau unseres
Mitgliedes und Kollegen J. Derrmann (Hausanschlüsse)

Frau Paula Derrmann
im Alter von 34 Jahren verstorben ist.
Ehre ihrem Andenken!

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 18. Dezember, 14.30 Uhr,
von Kapelle 13 in Ohlsdorf statt.
Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand.

Warnung!
Der Klavierstimmer
Hans Mezger
ist schon seit Februar
1929 nicht mehr berech-
tigt, für mich zu stimmen
und zu kassieren. Bei
eventuell. Versuch
erbitte Mitteilung.
Martens
Mühlendamm 23.

**Die Finanz-
skandale des
Kaiserreichs**
von Kurt Heilig
nur 95 Pf.
**Auer-Buch-
vertriebe**
Zentrale:
Kaiser-Wilhelm-
Straße 14/16
Telephon:
C 5 Stefan 5339, 4373

Marx
Kaiser-Wilhelm-
Straße 14/16.

Abonniere auch Du!
Echo-Abonnenten erhalten „Die Frauenwelt“ trotz
erhöhten Umlages zum
Vorzugspreis von 30 Pfennig
Der Volksentscheid „Freiheitsgesetz“
findet am
Sonntag, dem 22. Dezember 1929,
in der Zeit
von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachm.,
in folgenden Wahllokale statt:
Wahlbezirk 1-6 im Rathaus, Zimmer 19, Eingang Reimstraße 132.
Wahlbezirk 7-9 bei Otto Schmidt, Wörtenstraße 74.
Wahlbezirk 10-13 bei H. Schmidt, Große Reiterstraße 39.
Wahlbezirk 14-18 bei Hermann Schmidt, Rathausmarkt 12.
Wahlbezirk 19-22 bei Franz Holmer, Gabelers Weg 18.
Wahlbezirk 23-28 bei Theodor Heine, Am Brunnenhof 2.
Wahlbezirk 29-33 bei S. Schmidt, Alsterstraße 146.
Wahlbezirk 34-38 bei L. Siefener, Hamburger Straße 24.
Wahlbezirk 39-43 bei Heinrich Hoff, Wardenstraße 50.
Wahlbezirk 44-48, 103 u. 104 bei Fritz Heber, Kleine Gärtner-
straße 195.
Wahlbezirk 49-53 bei Gustav Heinen, Soltaustraße 221.
Wahlbezirk 54-58 bei Karl Gram, Große Bergstraße 215.
Wahlbezirk 59-63 bei Marie Göttschmann, Alsterufer 97.
Wahlbezirk 64-69 bei H. Herm, Alsterufer 37.
Wahlbezirk 70-73 bei Wilhelm Heine, Gerichtsstraße 49.
Wahlbezirk 74-78 bei Georg Pfeiffer, Sophienstraße 29.
Wahlbezirk 79-82 bei S. Brämer, Wardenstraße 55.
Wahlbezirk 83-88 bei S. Sanct-Johannes, Eulentstraße 77.
Wahlbezirk 89-91 bei S. Schießelmann, Wardenstraße
217.
Wahlbezirk 92-95 bei Robert Ross, Wardenstraße 211.
Wahlbezirk 96-102 bei Franz von der Heide, Wardenstraße 46.
Wahlbezirk 103-108 bei Franz Schumann, Wardenstraße 46.
Wahlbezirk 109-110 in Kurze: Zum Lindenweg, Jugend-
heim, Bergstraße 8.
Wahlbezirk 111-113 im „Ederhof“ (Fritz Heine), Brahm-
straße 110.

Wahlbezirk 114 u. 115 in der „Rosenburg“ (Herrn Wehn),
Wardenstraße 41.
Wahlbezirk 116-118 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 119-121 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 122-124 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 125-128 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 129-131 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 132-134 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 135-138 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 139-141 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 142-144 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 145-148 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 149-151 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 152-154 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 155-158 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 159-161 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 162-164 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 165-168 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 169-171 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 172-174 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 175-178 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 179-181 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 182-184 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 185-188 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 189-191 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 192-194 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 195-198 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 199-201 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 202-204 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 205-208 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 209-211 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 212-214 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 215-218 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 219-221 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 222-224 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 225-228 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 229-231 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 232-234 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 235-238 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 239-241 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 242-244 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 245-248 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 249-251 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 252-254 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 255-258 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 259-261 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 262-264 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 265-268 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 269-271 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 272-274 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 275-278 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 279-281 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 282-284 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 285-288 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 289-291 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 292-294 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 295-298 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 299-301 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 302-304 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 305-308 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 309-311 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 312-314 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 315-318 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 319-321 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 322-324 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 325-328 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 329-331 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 332-334 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 335-338 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 339-341 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 342-344 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 345-348 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 349-351 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 352-354 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 355-358 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 359-361 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 362-364 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 365-368 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 369-371 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 372-374 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 375-378 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 379-381 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 382-384 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 385-388 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 389-391 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 392-394 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 395-398 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 399-401 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 402-404 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 405-408 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 409-411 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 412-414 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 415-418 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 419-421 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 422-424 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 425-428 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 429-431 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 432-434 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 435-438 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 439-441 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 442-444 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 445-448 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 449-451 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 452-454 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 455-458 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 459-461 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 462-464 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 465-468 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 469-471 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 472-474 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 475-478 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 479-481 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 482-484 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 485-488 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 489-491 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 492-494 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 495-498 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 499-501 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 502-504 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 505-508 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 509-511 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 512-514 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 515-518 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 519-521 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 522-524 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 525-528 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 529-531 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 532-534 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 535-538 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 539-541 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 542-544 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 545-548 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 549-551 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 552-554 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 555-558 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 559-561 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 562-564 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 565-568 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 569-571 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 572-574 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 575-578 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 579-581 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 582-584 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 585-588 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 589-591 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 592-594 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 595-598 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 599-601 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 602-604 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 605-608 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 609-611 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 612-614 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 615-618 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 619-621 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 622-624 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 625-628 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 629-631 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 632-634 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 635-638 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 639-641 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 642-644 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 645-648 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 649-651 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 652-654 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 655-658 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 659-661 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 662-664 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 665-668 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 669-671 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/101.
Wahlbezirk 672-674 in N. B. Aders Hotel,
Hauptener Straße 99/1

Tages-Bericht

Hamburg Wegbleiben oder „Nein“?

Ein Streit darüber, ob Hugenbergs Justizhaus... und Inflationsbegehren Gesetz werden soll oder nicht...

„Soll auf Volksbegehren durch Volksentscheid eine Verfassungsänderung beschlossen werden...“

Zu den unliebsten Sparmaßnahmen auf der Waldörferbahn... wird mitgeteilt: Zu den in einem Teil der Tagespresse...

Bei dieser Sachlage gibt es für jeden, der nicht zur Hugenberg- und Hiler-Garde gehören will...

Wegbleiben von der Abstimmung, keine Stimmabgabe bei diesem Volksentscheid.

Grundstücksankäufe im Bürgerausschuß

Kablen verschiedenen Beamtensangelegenheiten, die gestern im Bürgerausschuß verhandelt wurden...

Störung auf der Stadt- und Vorortbahn

Infolge Bruches der Fahrleitung auf Hamburg Hauptbahnhof entstand heute früh 6.45 Uhr...

Verkauf des Landgutes Schwanheide

Nach einer Notiz des Hamburger Fremdenblattes, in dem mitgeteilt wird, daß die „Produktion“...

Rumit, Wissenschaft und Leben

Hermann Stehr erhält den Mathenapreis

Der Mathenapreis, der zum ersten Male verliehen wird, wurde Hermann Stehr für sein Gesamtwerk zuerkannt...

Sechste Philharmonische Konzerte

Wie in der Kenntnis Symphonie sind auch in der „Feierlichen Messe“ (Missa solennis) alle gestalteten Kräfte...

Streblame Perjonen gesucht...

Es gibt kaum eine Anzeige, die auf Arbeitslose einen größeren Eindruck macht, als „Streblame Perjonen gesucht“...

Anzeigen dieser Art, mit allen möglichen Erleichterungen und Versprechungen, finden sich im Anzeigenteil...

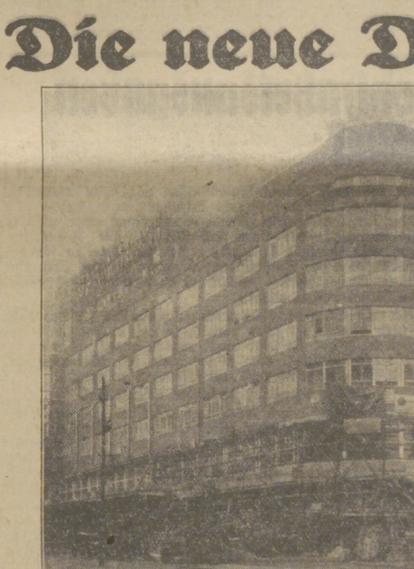
Wie vorhin schon mitgeteilt, zeigt eine Anzeige, die vor einigen Tagen in den Zeitungen kurzweilig...

Mit Stinkbomben, faulen Eiern und verrottenen Äpfeln

Süßmanns Entgleisungen

Das Amtsgericht hatte am 21. August den Hängling der Nazis, das Bürgerausschmittglied Süßmann...

Die neue Dammvor-Ecke



Das Deutschlandhaus vor der Vollendung

Am Sonnabend wird der neue Großbau an der Ecke Dammvorstraße und Valentinskamp in zwei seiner wichtigsten Teile eröffnet...

Durchleuchtung ohne Röntgenstrahlen

Wenn man mit einem gläsernen Dreieck auf weisem Papier die Farben des Regenbogens auffängt...

Der Arbeitsplan des freien Bildungswesens der Stadt Altona

für das 1. Trimester 1930 ist erschienen. Er ist unentgeltlich im Altonaer Museum...

Gespräch von der Nordsee zur Fehlandstraße

Die Meldung vom fahrenden Schiff

Man ist nachgerade für technische Sensation abgestumpft. Heute findet kein Reisender der Hamburg-Berliner D-Züge etwas Besonderes darin...

Als am 6. Januar 1926, am Tage vor der offiziellen Einführung der Zugtelefonie, eines unserer Redaktionsmitglieder vom fahrenden D-Zug aus die Fehlandstraße anrief...

Am 7. Uhr habe ich an den St.-Pauli-Landungsbrücken den Japan-Seebäderdampfer „Alder“ bestiegen. Wir schwammen nach Cuxhaven...

Mit Stinkbomben, faulen Eiern und verrottenen Äpfeln

Süßmanns Entgleisungen

Das Amtsgericht hatte am 21. August den Hängling der Nazis, das Bürgerausschmittglied Süßmann...

Die neue Dammvor-Ecke



Das Deutschlandhaus vor der Vollendung

Am Sonnabend wird der neue Großbau an der Ecke Dammvorstraße und Valentinskamp in zwei seiner wichtigsten Teile eröffnet...

Durchleuchtung ohne Röntgenstrahlen

Wenn man mit einem gläsernen Dreieck auf weisem Papier die Farben des Regenbogens auffängt...

Der Arbeitsplan des freien Bildungswesens der Stadt Altona

für das 1. Trimester 1930 ist erschienen. Er ist unentgeltlich im Altonaer Museum...

Gespräch von der Nordsee zur Fehlandstraße

Die Meldung vom fahrenden Schiff

Man ist nachgerade für technische Sensation abgestumpft. Heute findet kein Reisender der Hamburg-Berliner D-Züge etwas Besonderes darin...

Als am 6. Januar 1926, am Tage vor der offiziellen Einführung der Zugtelefonie, eines unserer Redaktionsmitglieder vom fahrenden D-Zug aus die Fehlandstraße anrief...

Am 7. Uhr habe ich an den St.-Pauli-Landungsbrücken den Japan-Seebäderdampfer „Alder“ bestiegen. Wir schwammen nach Cuxhaven...

Mit Stinkbomben, faulen Eiern und verrottenen Äpfeln

Süßmanns Entgleisungen

Das Amtsgericht hatte am 21. August den Hängling der Nazis, das Bürgerausschmittglied Süßmann...

Die neue Dammvor-Ecke



Das Deutschlandhaus vor der Vollendung

Am Sonnabend wird der neue Großbau an der Ecke Dammvorstraße und Valentinskamp in zwei seiner wichtigsten Teile eröffnet...

Durchleuchtung ohne Röntgenstrahlen

Wenn man mit einem gläsernen Dreieck auf weisem Papier die Farben des Regenbogens auffängt...

Der Arbeitsplan des freien Bildungswesens der Stadt Altona

für das 1. Trimester 1930 ist erschienen. Er ist unentgeltlich im Altonaer Museum...

Gespräch von der Nordsee zur Fehlandstraße

Die Meldung vom fahrenden Schiff

Man ist nachgerade für technische Sensation abgestumpft. Heute findet kein Reisender der Hamburg-Berliner D-Züge etwas Besonderes darin...

Als am 6. Januar 1926, am Tage vor der offiziellen Einführung der Zugtelefonie, eines unserer Redaktionsmitglieder vom fahrenden D-Zug aus die Fehlandstraße anrief...

Am 7. Uhr habe ich an den St.-Pauli-Landungsbrücken den Japan-Seebäderdampfer „Alder“ bestiegen. Wir schwammen nach Cuxhaven...

Mit Stinkbomben, faulen Eiern und verrottenen Äpfeln

Süßmanns Entgleisungen

Das Amtsgericht hatte am 21. August den Hängling der Nazis, das Bürgerausschmittglied Süßmann...

Die neue Dammvor-Ecke



Das Deutschlandhaus vor der Vollendung

Am Sonnabend wird der neue Großbau an der Ecke Dammvorstraße und Valentinskamp in zwei seiner wichtigsten Teile eröffnet...

Durchleuchtung ohne Röntgenstrahlen

Wenn man mit einem gläsernen Dreieck auf weisem Papier die Farben des Regenbogens auffängt...

Der Arbeitsplan des freien Bildungswesens der Stadt Altona

für das 1. Trimester 1930 ist erschienen. Er ist unentgeltlich im Altonaer Museum...

Eine Spiegepro-este... Das Berlin wird mitgeteilt: Der einstige Wächter ist der deutsch-sozialistische Arbeiter Hermann Langer...

Bekanntmachung!
In der Fachschule für das
Damenfrisiergewerbe
Inhaber und Leiter: Adolf Spickenagel,
Bismarckstr. Nr. 2, eine Treppe,
beginnen am Donnerstag, 2. Januar, neue
Abendkurse im Damen-
frisieren und Ondulieren
Unterrichtsbefugte zweimal in der Woche,
Montags und Donnerstags, abends von 8
bis 10 Uhr. **Dauer 6 Monate.**
Preis 100 Mk.; Anzahlung 40 Mk. am Eintritte-
abend, 30 Mk. nach einem Monat, 30 Mk. nach
einem weiteren Monat.
19069
Verlangen Sie Prospekt!

Operettenhaus **Volksooper**

Täglich 8 Uhr
Das Land des Lächelns
Trade Serge
Kollin - Abranovic
und Premièrenbesetzung
10281

Ab heute Dienstag täglich 4 Uhr
40 Pf. bis Mk. 2.—
**Das Märchen vom
Dornröslein**
Mittw. 70 Kinder
Jedes Kind erhält eine
Allw.-Bonbonspende
Sitz ab 50 Pf.

Ab heute Dienstag täglich 2 x
(Siehe auch nebenst. Anzeige)
4 Uhr: 40 Pf. bis Mk. 2.—
Kinder: 20 Pf. bis Mk. 1.—
**Schneewittchen und die
7 Zwerge**
mit 7 richtigen Zwerge
Herauf:
Zauberers Wunderstücklein
undrolle Ballettpantomime
Jedes Kind erhält eine
Allw.-Bonbonspende
Sitz ab 50 Pf.

Theater-Spielplan 10281

	Heute	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Stadt-Theater	8 Uhr Boccaccio	8 Uhr Ende 10 1/2 Uhr 18. Vorst. l. Mittw.-Ab. Schwanda, der Dudelsackpfeifer	7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr 19. Vorst. l. Donn.-Ab. Aida	8 Uhr Ende 10 1/2 Uhr 17. Vorst. l. Freitag-Ab. Tielland	7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr 19. Vorst. l. Sonnab.-Ab. Carmen
Deutsches Schauspielhaus	7 Uhr Annenmaries schönste Weihnacht	3 1/2 Uhr nachm. und 7 Uhr abends Abonnements-Vorst. Weihnachtsmärchen Annenmaries schönste Weihnacht	3 1/2 Uhr nachm. und 7 Uhr abends Abonnements-Vorst. Weihnachtsmärchen Annenmaries schönste Weihnacht	3 1/2 Uhr nachm. und 7 Uhr abends Abonnements-Vorst. Weihnachtsmärchen Annenmaries schönste Weihnacht	3 1/2 Uhr nachm. und 7 Uhr abends Abonnements-Vorst. Weihnachtsmärchen Annenmaries schönste Weihnacht
Thalia-Theater	8 Uhr Curt-Götz-Ensemble Der Lügner und die Nonne	4 1/2 Uhr nachm. Ende 8 Uhr 10 1/2 Uhr 16. Vorst. l. Mittw.-Ab. Aschenputtel Curt-Götz-Ensemble Der Lügner und die Nonne	4 1/2 Uhr nachm. Ende 8 Uhr 10 1/2 Uhr 18. Vorst. l. Donn.-Ab. Aschenputtel Curt-Götz-Ensemble Der Lügner und die Nonne	4 1/2 Uhr nachm. Ende 8 Uhr 10 1/2 Uhr 16. Vorst. l. Freitag-Ab. Aschenputtel Curt-Götz-Ensemble Der Lügner und die Nonne	4 1/2 Uhr nachm. Ende 8 Uhr 10 1/2 Uhr 18. Vorst. l. Sonnab.-Ab. Aschenputtel Curt-Götz-Ensemble Der Lügner und die Nonne
Ammierspiele im Lustspielhaus Gr. Bismarckstr. 23/27 Tel. C. 4. 0957	8 1/2 Uhr Revolte im Erziehungshaus	8 1/2 Uhr Geschlossene Vorstellung	8 1/2 Uhr Geschlossene Vorstellung	8 1/2 Uhr Geschlossene Vorstellung	8 1/2 Uhr Der Frauenarzt
Ernst Drucker Theater	Täglich 8 Uhr 4 Uhr König Die Een-, Ab 25. Dezember täglich 4 Uhr, kleine Preise Der Froschkönig	8 Uhr Heinzel-letzte zwei-, 8 Uhr: Snieder Lück - hett keen Glück	4 Uhr, kleine Preise Der Froschkönig	4 Uhr, kleine Preise Der Froschkönig	4 Uhr, kleine Preise Der Froschkönig
Altonaer Stadt-Theater	8 Uhr Lady Windermere's Fächer	8 Uhr Lady Windermere's Fächer	8 Uhr Lady Windermere's Fächer	8 Uhr Lady Windermere's Fächer	8 Uhr Lady Windermere's Fächer
SCHILLER-THEATER					
Täglich 4 Uhr, Kinder 20 & bis 4, 1.— Wie Klein-Else das Christkind suchen ging			Täglich 7 U. Wie Klein-Else das Christkind suchen ging Herauf ohne Zusatzung: Der Zarewitsch 10259		
Theater des Westens					
Täglich 4 U., 50 & bis 4, 1.—Orchesterst. & 1.50 Das süße Geheimnis Operette von Kurt Zorrie — mit Isa Roland a. G. Nach der Vorstellung, 10 Uhr TANZ-KABARETT Dichterschicht Bieder-Richter und das große Dom-Programm Käsefritt frei!					

Bekanntmachung!
Betr. der Welt erfolgreichsten Tonfilm
The Singing Fool
(Der singende Narr)
mit dem Weltschlager **Sonny Boy** In der Hauptrolle: **Al Jolson**
Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß obiger Film demnächst im
Passage-Theater und im **Waterloo-Theater**
gezeigt wird und daß diese beiden Theater das alleinige Aufführungsrecht für Groß-Hamburg erworben haben.
Wir empfehlen daher den von beiden Theatern eingerichteten Vorverkauf in Anspruch zu nehmen und
verweisen auf weitere Ankündigungen dieser Theater.
390511
Warner Bros., New York.

Die große Weihnachtsüberraschung für Hamburg. Am 25. Dezember 1929,
1. Weihnachtstag, eröffnet das
PARADIES
SINGEN BEI UNS
1. Der „Grinzing“
Original Wiener Honiggen Betrieb
2. Die „Femina“
Das elegante Tanz-Kabarett
3. Das „Nachtasyl“
Die stimmungsvolle Künstlerklausen
verlegt in dem früheren Hause der
BARBERINA
Hohe Bleichen 30



Lache Bajazzo
Weihnachten schenkt man Dir einen Musikapparat von Detmering. Dann kann Dir Kollege Caruso das Singen abnehmen. Und Du bist zufriedenes Publikum, wie tausend Hamburger auch.

Gänsemarkt 60 / Wexstraße nur 21 / Steindamm 19
DETMERING
Ein Name von „Klang“
— DUX —

KINO-SPIELPLAN vom 17. bis 19. Dezember

Astra-Theater Näggenkampstr. 4	Die Ehe⁴, der van-de-Velde-Film Die erwachende Sphinx
Kaiser-Theater Oppendorfer Weg 33	Die Ehe⁴, der van-de-Velde-Film Die erwachende Sphinx
Ferry-Theater Spielbodenplatz	Pat und Patachon als Millionäre Ich heirate meine Frau
Welt-Theater Spielbodenplatz	Die Vorbestrauten Der Mann aus dem Volke
Ottensener Lichtspiele	Das letzte Fort , m. Maria Paudler Polizeimeister Tagehoff
Elite-Theater, Altona Bahnhofstr. 134	Streik Maharadscha von Domelanien

Roland
BETRIEBE · DEUTSCHLANDHAUS

TANZPAVILLON
MOCCAFIX-KAFFEE
RESTAURANT
BAR · QUICK-LUNCH

DAMMTORSTR. 1

Eröffnung demnächst!

MIT EINEM MÜLVUSS HAT MAN IMMER EIN UNSICHTBARES BETT IM ZIMMER.

MÜLVUSS

SÄMTLICHE SYSTEME VON PATENTMOBELN VORRÄTIG

DAUERGARANTIE AUF DEN MECHANISMUS.

CENTRALE: BERLIN
FILIALEN IN KÖLN UND DÜSSELDORF

HAMBURG
STADTHAUSBRÜCKE 11
(NANE NEUER WALL)
TEL. 25 3197

Kein Geld für Geschenke?

Mieten Sie doch zwei so prächtige Geschenke, wie die geschmackvolle **Standuhr** oder den klangschönen **Musikapparat** von

Hans Grasmann & Co., Uhrenhaus
Breitestraße 34, L., am Mönckebergbrunnen
Kaiser-Wilhelm-Straße 47, L. Bllh. Röhrendamm 40, L.
Gegen Wochenraten von Mk. 2.50 an sofort frei ins Haus
Die Gegenstände werden jetzt schon bis Weihnachten zurückgestellt

FLORA
D 3, 6493/94 Tgl. 4.50 und 8.15

Das große Varietè-Weihnachtsprogramm
Anderem auf vielfachen Wunsch **prolongiert**

Hartstein
in abermals gänzlich neuen Burlesken
Karten 7 Tage im voraus.

Hamburger Freibank
Scheck
Preisliste
1. Brief: 3 Gans bon 18 Pfund und 10 A.
W. Bueken dah. 1.
Überstraße 188. 190444

CIVA
RIESEN-VARIETÈ
IM CIRCUS-BUSCH-GEBAUDE

Tägl. 4.30 und 8.15
Bester Parkettpl. 1 Mk.
30 Pf. bis 3 Mk.

Die 10 völlig neuen Zugnummern des großen **Weihnachts- Festprogr.**
mit Welt-Jongleurwunder **Piletto**
The three Kaktrolers und Heeren-Weihnachts-Revelbid
„Das Mädchen mit den Schweißblättern“
Feenhafte Dekoration, Tänze usw.
60 Mitwirkende 10267

HANSA-THEATER

Antang täglich 8 Uhr, Sonntags auch 4 Uhr:
Kurt Hillen in dem Sketch „Händel und Geheimnisse“, das intern Varietè-Programm.
Jeden Wochentag 4 Uhr:
Wunseh'n, Wunsmitteln
23 Zwerge und Riesen in „Das Märchen von Liliput“ / Schneewittchen und die 7 Zwerge / lustige Clowns / skizze Handschatten-spiele / Ball- u. Reitenspiele u. a. m., alles erklärt durch den Weihnachtsmann.

10 Jahre
Abonnement 1930
Januar bis Mai und August bis Dezember, jeden Monat je eine Vorstellung = 10 Vorstellungen im Jahre 1930 unter Ausschluß der Sommermonate Juni und Juli. Diese unpersonlichen Abonnements werden ausgegeben für jeden ersten, zweiten, dritten oder vierten Montag bzw. Freitag eines jeden Monats. — Feste Tage — Feste Plätze — Erste Reihen.

Woch- u. Sonntags-Gesamt-tage Sonntags-Preis d. Kassen-Kassen-Avon. I. preis 10 Pf.

Orchesterst. u. Loge 10.—
Orchesterst. u. Loge A 7.—
Parkettst. und Loge 4.—
Park. u. Loge, Mittelb. 3.—
Einschließlich Lautsprechersteuer. Ausgabe und Auskunf täglich von 10 1/2 Uhr an der Tages-kassa Steindamm 11, Hochpt., und dann an der Abendkasse. — Auf Wunsch Teilzahlung.

Ein Weihnachtsgeschenk von Jahresdauer

Schenken Sie Schallplatten!

Dann ist's bei Ihnen jeden Abend gemütlich. Konzert oder Tanz — was Sie wollen — alles finden Sie in unserer großen Auswahl an **Odeon- und Parlophon-Schallplatten.**

MUSIKHAUS GROSSMANN
AMMERSB. Alter Steinweg 55
SILBERNER Röhrendamm 109
HERRN, Mittelstraße 71
SILBERSACKSTRASSE 66
ALTONA, Große Bergstraße 76-78,
gegenüber Johanneplatz
SCHULSTRASSE 133
KÖNIGSTRASSE 8
WANDSBEEK, Hamburger Straße 19
WANDSBEEK, L. Wilsdorfer Straße 45

Die Zollvorlage im Reichstag

Silferding über die Gleitzölle

Der Reichstag beschloß sich am Montag mit der ersten Beratung des Gesetzentwurfes über Zolländerungen...

liegen die Verhältnisse einfach, weil wir ständig einen starken Einfuhrbedarf haben und Zollerböhrungen unter andern eine wirksame Maßnahme sind...

höchstens 85 M und bei wenigstens 50 M hält. Eine solche Beherrschung und Kontrolle des Marktes ist ein alter Wunsch der Landwirtschaft...

die erste Stadtverordnetenversammlung.

Ohne Aussprache wurde festgestellt, daß gegen die Stadtverordnetenwahl vom 17. November keine Beanstandungen vorliegen...

Die Wahl des Stadtverordnetenvorsehers vorgenommen. Vorgelegten wurden: Schaumann (SD) und Thiede (K.)...

Die Wahl des stellvertretenden Vorsehers vorgenommen. Vorgelegten wurden: Schaumann (SD) und Thiede (K.)...

Die Wahl des stellvertretenden Vorsehers vorgenommen. Vorgelegten wurden: Schaumann (SD) und Thiede (K.)...

Reichsfinanzminister Dr. Silferding

Reichsfinanzminister Dr. Silferding begründete den Gesetzentwurf für die Zolländerungen...

Reichsfinanzminister Dr. Silferding

Die Vorlage ist ein Teil des Wirtschaftsprogramms der Reichsregierung, das die Lasten der deutschen Wirtschaft erleichtern soll...

Reichsfinanzminister Dr. Silferding

heute wirken Industriezölle als Förderung der Monopolbestrebungen der Kartelle und Trusts auf dem inländischen Markt...

Die Anbaufläche für Weizen

Es seit dem Kriege auf der Erde um 12% gestiegen, die Hektarerträge sind durch Einführung der Rasenrieße für Bebauung...

Die erste Sitzung der Wandsbeker Kollegien

Konstituierung der Stadtverordnetenversammlung

Am Montagabend trafen die Städtischen Kollegien im Rathaus zu ihrer ersten Sitzung nach der Neuwahl der Stadtverordnetenversammlung...

Ausgestaltung der Bebauungspläne und Grünflächen, damit Wandsbek allen Anforderungen einer gesunden Wohnstadt gerecht wird...

Die Einführung der Stadtverordneten

durch den Oberbürgermeister vorgenommen. Entgegen der sonstigen Gepflogenheit werden aber diesmal nicht nur die neu eintretenden Stadtverordneten...

Die Einführung der Stadtverordneten

durch den Oberbürgermeister vorgenommen. Entgegen der sonstigen Gepflogenheit werden aber diesmal nicht nur die neu eintretenden Stadtverordneten...

Die Einführung der Stadtverordneten

durch den Oberbürgermeister vorgenommen. Entgegen der sonstigen Gepflogenheit werden aber diesmal nicht nur die neu eintretenden Stadtverordneten...

Die Einführung der Stadtverordneten

durch den Oberbürgermeister vorgenommen. Entgegen der sonstigen Gepflogenheit werden aber diesmal nicht nur die neu eintretenden Stadtverordneten...

Aus den Hamburger Berichten

Wolf ohne Raam

Ein fittliches, junges, außerordentlich gut und modern gekleidetes Ehepaar war vor Gericht erschienen...

Papa und Mama hatten einen Strafbefehl über 70 M

30 M erhalten, weil beide sich in schon geräumten Wohnungen im Abbruchviertel häuslich niedergelassen hatten...

Nichter Wahl war auch der Ansicht, daß der wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs erlassene Strafbefehl in Höhe von 70 M oder zwei Wochen Gefängnis zu Recht erlassen sei...

Die festsitzende Strafe für diesen Frevel sei nicht zu hoch. Richter Wahl war auch der Ansicht, daß der wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs erlassene Strafbefehl in Höhe von 70 M oder zwei Wochen Gefängnis zu Recht erlassen sei...

Advertisement for Campbell optical instruments. Includes text: 'Nicht teuer, aber besser!', 'Weihnachts-Geschenke', 'Prismenfeldstecher', 'Touristik 6x Moller', 'Barometer', 'Mikroskope', 'Der elegante „Federleicht“', 'Der Fingerklemmer', 'Die Lesebrille'. Lists various optical products and prices.

Arbeit und Wirtschaft

Lohn und Abschreibung

Von Kurt Sepf.

Es naht wieder die besinnliche Zeit der Geschäftsabläufe, die ein Bild geben sollen von der wirtschaftlichen Entwicklung im letzten Jahr. Jedoch wird immer knapper der Raum, auch dieses Bild zu fassen; so werden oft die tatsächlich erzielten Gewinne nicht als solche ausgewiesen, sondern nicht zuletzt zum Zwecke des Lohn- und Preisvergleichs unter andern Dingen, vor allem zum Beispiel den Abschreibungen, verrechnet. Angefichts dessen dürften folgende Ausführungen aktuellem Interesse begegnen.

In älteren Nachschlagewerken liest man unter „Abschreibung“ ungefähr folgendes: „... in der Buchhaltungstechnik Herabsetzung des Buchwertes solcher Aktiva, die — wie hauptsächlich Maschinen und Werkzeuge — durch Abnutzung an Wert verloren haben.“ Das scheint klar und eindeutig. Ein Beispiel: Nehmen wir an, eine Fabrik kauft eine Maschine, die mit zwei Mann Bedienung in einer bestimmten Zeit eine bestimmte Menge von Gütern herstellt beziehungsweise bearbeitet. Die Anschaffung dieser Maschine beansprucht 10 000 M. Durch den Produktionsvorgang wird nun die Maschine abgenutzt und verliert entsprechend an Wert. Diese Wertminderung gehört also neben den Löhnen der die Maschine bedienenden Arbeiter, den Ausgaben für Rohstoffe und anders zu den Selbstkosten der hergestellten Güter. Es ist demnach festzustellen, wie groß diese Wertminderung in einer bestimmten Produktionszeit (zum Beispiel einem Jahr) ist, oder welche Nutzungsdauer die Maschine hat. Nehmen wir in unserm Beispiel an, die Maschine zehnjährig, in welcher Zeit sich also der Wert der Maschine von 10 000 M. auf 0 M. vermindert habe. Die Wertminderung beträgt demnach (für die rechnerische Praxis) jährlich 1000 M., das heißt, der Buchwert der Maschine beträgt am Ende des ersten Jahres 9000 M., am Ende des zweiten 8000 M. usw. Da diese Wertminderung als Selbstkosten in den Preis der erzeugten Güter eingerechnet ist, so ist sie von deren Rohwert vor der Gemeinnützigkeit neben den andern Ausgaben abzuziehen und nur der Gemeinnützigkeit einzubehalten. Mit andern Worten: Es sind auf die Maschine jährlich 1000 M. abzuschreiben; der (jährliche) Abschreibungssatz beträgt 10 % des Anschaffungswertes.

Die Abschreibungen sind demnach nichts anderes, als die Verteilung der Anschaffungskosten einer Anlage auf die Selbstkosten der erzeugten Güter zum Zwecke der Wertehaltung. Sie haben nach der obigen Feststellung nichts zu tun mit Reterven, Rückstellungen von Gewinnen und dergleichen. „Ours“, werden Sie sagen, über die Abschreibungen ist also nicht zu streiten, sie sind ein unabweisbarer, bestimmter, nach den Anschaffungskosten der Anlagen sich richtender Teil der Selbstkosten und können daher doch die Gestaltung meines Lohnes, eines andern Teiles der — einer gewissen Höchstbegrenzung unterliegenden — Selbstkosten, nicht willkürlich beeinflussen. Da mich als Lohnempfänger aber an dieser Stelle in erster Linie die mit meiner Lohnhöhe in Zusammenhang stehenden wirtschaftlichen Faktoren interessieren, warum dann hier der Teil heute die Handhabung der Abschreibungen nicht mehr so klar und eindeutig ist, sondern daß in ihrer Festlegung eine starke Vermittlung Platz greift, die von den Unternehmern dazu benutzt wird, mit der Bezeichnung „Abschreibung“ einige Hinterzünge zu verhehlen, die ganz wo anders hinfließen, als der dem Lohnempfänger nach ihrer Auffassung zusteht. Es sind da bei den Abschreibungen in den letzten Jahren allerlei Willkürlichkeiten Tür und Tor geöffnet worden, die nicht ohne Lebergriff auf die Lohnhöhe bleiben.

Es wird ihnen ein Doppelgesicht aufgeleitet: das eine auf den tatsächlich erfolgten Aufwand und das andere in die Zukunft gerichtet. Sie sollen auf die Nutzungsdauer einer Anlage nicht nur deren eigene Anschaffungskosten als Teil der tatsächlichen Selbstkosten verrechnen, sondern darüber hinaus die Mittel für noch nicht entstandene, später aber vielleicht eintretende Mehrkosten einer Neuananschaffung sicherstellen. (Schmalenbach.)

Mit solcher Forderung und Handhabung werden die Abschreibungen aus dem Geleite der einigermaßen sicheren Berechnung und einer einigermaßen verlässlichen Kontrolle in das Gebiet der Willkürlichkeiten und der verschleienden Nebel gehoben, sehr zur Befriedigung der Unternehmer und aller Bilanzreue. Denn ist bei der früheren Durchführung die Höhe der Abschreibungen gemäß des erfolgten Aufwandes in ihrer Gesamtlage unabweisbar und es höchstens mit gewissen Schwierigkeiten verbunden, einen angemessenen Verteilungsschlüssel (Abschreibungsquote) zum Beispiel auf Grund der Schmalenbachschen Unterscheidung von „Abschreibungen“ ablesen. Die Grenze zwischen eigentlichen Abschreibungen, Reterven, Erneuerungsfonds und andern sind damit völlig verwischt.

So sind die Abschreibungen zu einem Hindertürchen geworden, durch das unkontrollierbare Gewinne verschwinden können, und vor das sich der Unternehmer stellen und — da ja die Abschreibungen offiziell als Selbstkosten gelten — harmlosen Gesichtes sagen kann: „Seht, so groß ist dieser Teil meiner Selbstkosten, so hoch der Rohstoffanteil und der von jener Teil, solche sind die erzielbaren Preise, den ausgewiesenen Gewinn muß ich haben, um rentabel zu sein (Zurück: Die Sozialisten, die „ruinierenden“ Sozialisten nicht zu vergessen, lieber Herr!), bleibt für die Löhne übrig. Mehr? Ausgeschlossen!“ Sagt es, verschwindet hinter das Türchen, überflügelt noch einmal, was unter den Abschreibungen tatsächlich erfolgter Aufwand und was verschleierter Gewinn, lächelt, beifällt sich, kommt wieder zum Vorschein, weiß mit bekümmertem Maske auf das Türchen und sein Schloß „Abschreibungen“: „Ich glaube kaum, daß sie eine ausreichende Wertehaltung und -erneuerung bewirken.“ Solche Szenen erleben man fast täglich auf Generalversammlungen, Wirtschaftskongressen, Industrie- und Handelslagen usw., und zwar nicht zuletzt zum Zwecke des Lohn- und Preisvergleichs. Daher ist gegen eine solche Handhabung der Abschreibungen, gegen eine solche Umbiegung ihrer wahren Zwecke und solche Verwischung ihrer Grenzen mit äußerster Entschiedenheit Front zu machen und folgende für das Unternehmertum unangenehme und unumkehrbare Richtlinien festzusetzen: Es sind in den Abschreibungen grundsätzlich Wiederbeschaffungskosten zugrunde zu legen. Unter „Wiederbeschaffungskosten“ ist der jeweils gegenwärtige Preis derjenigen Menge von

Produktionsmaterialien zu verstehen, die keine Verminderung noch Vermehrung, sondern lediglich eine Erhaltung der Produktionskapazität des Unternehmens unter sonst gleichen Bedingungen wie jeweils bisher gewährleistet. — Man wird hiergegen, zumal von Unternehmern, einwenden, daß der Durchbruch solcher Bestimmungen in der Praxis große Schwierigkeiten im Wege sind, und für die Dinge seien so einfach liegen wie in unserm Beispiel mit dem Verhältnis von 10:8. Zugegeben —, so lassen sich doch bei gutem Willen und den haben die Unternehmer ja, wenn es umgekehrt Bilanzfragen und ihre Mittel und Wege zu deren Überwindung finden, auf die näher einzugehen, hier nicht der Ort ist.

Es erhellt aus alledem, wie eng heute das Problem der Abschreibungen mit der Lohnfrage verknüpft ist, und daß das Unternehmertum geradezu eine Abschreibungspolitik nicht zuletzt als Teil seiner Lohnpolitik betreibt. Es gilt daher für die Arbeitnehmer und ihre Vertreter, zumal die Betriebsräte in den Aufsichtsräten, hierauf ein wachsameres Auge zu werfen.

Die Kohleerläufigung

AK. Anlaßlich der Hauptversammlung der bekannten englischen Kohleerläufigungsgesellschaft „Llanywrth Carbonisation Co. Ltd.“ erklärte der Präsident, daß bis heute 20 Millionen Reichsmark für die Verwertung des Llanywrth-Prozesses bereitgestellt worden seien. In Großbritannien soll die Kohleerläufigungsanlage der Firma Pearson, Dorman, Long and Co. bei Snowdon, Kent, Anfang 1930 in Betrieb gesetzt werden können, während eine weitere Anlage der Tochtergesellschaft der Firma Pease and Partners Ltd. in der Nähe von Leeds zum gleichen Zeitpunkt dem Betrieb übergeben wird. Im Dezember des letzten Jahres wurde in Frankreich die Cie Française de Carbonisation Llanywrth als Holdinggesellschaft gegründet, woran sich mächtige Industrieunternehmen beteiligten. Die Arbeiten der neuen Anlagen von Courrières sollen günstige Fortschritte machen, ferner hat die Holdinggesellschaft jenen die Errichtung einer zweiten Anlage bei Maubeuge eingeleitet, die täglich 250 Tonne Kohle nach Fertigstellung durchföhren soll. In Italien ist man gegenwärtig mit dem Bau einer Kohleerläufigungsanlage bei Porcella für Rechnung der Firma Riarbon Soes, Anonima, beschäftigt, und dieser Betrieb soll täglich 500 Tonne, hauptsächlich britische Kohle, durchföhren. In Australien soll zusammen mit der Australian Benzol and Coal Distillation eine Llanywrth-Kohleerläufigungsanlage gebaut werden. In Kanada ist man mit dem Bau eines Betriebes bei Fort William beschäftigt. Der tägliche Durchsatz beträgt auch hier 20 Tonne Kohle. Ein ähnliches Abkommen wurde mit einer amerikanischen Gesellschaft getroffen.

Die schiffische Schwebfahne, auf deren Export sich immer Freunde eines höheren Schulnives in Deutschland berufen, hat sich jetzt gegenüber dem Reichsverband der deutschen Schiffbauindustrie bereit erklärt, über ein Exportkontingent nach Deutschland zu verhandeln. Die Begründung seines überholenden Vorschlags mit dem Hinweis, daß er in Berlin demnächst die Fabrikation aufnehmen und sich an den Export der deutschen Schiffbauindustrie, der aktiv geworden sei, beteiligen wolle. Die Erhöhung der deutschen Schiffbauindustrie aber die Gefahr mit sich, daß andere Länder diesem Beispiel folgen werden.

Die deutsche Rohelenerzeugung wird für den Monat November mit 1 000 968 Tonne angegeben. Sie betrug im Monat Oktober 1929 gleich 1 156 970 Tonne.

Die Eisenkartelle

250 Millionen Jahressteuer

In den letzten Wochen und Tagen ist eifrig an der Verlagerung der inländischen Eisenkartelle gearbeitet worden. Die neuen Verträge müssen bis zum 20. Dezember unter Dach und Fach gebracht sein, weil der Bilanztermin der internationalen Verbände ebenfalls auf Ende Januar 1930 festgelegt worden ist. Bisher scheint die Erneuerung der deutschen Rohabgabegemeinschaft geföhrt zu sein. Ihr wird jenseitig die Fertigstellung der andern Verträge folgen. Die Entscheidung bedeutete eine festere Kartellierung und stärkere Konzentration der ganzen Eisenindustrie. Ihre Monopolmacht wird sich noch stärker ausprägen als bisher. Was das bedeutet, zeigt die Berechnung einer deutschen Wirtschaftswissenschaft. Nach dieser Berechnung wird die deutsche Gesamtwirtschaft durch die Eisenkartellierung mit einer „Eisensteuer“ in Höhe von 250 Millionen Mark pro Jahr belegt. Das zeigt die Notwendigkeit, die Verbraucherschaft gegen die geeinigte Macht der Eisenindustrie zu schützen. Die Schaffung eines Selbstverwaltungskörpers in der Eisenindustrie, wie ihn die freien Gewerkschaften und die Sozialdemokratie fordern, wird zur dringenden Aufgabe.

Bei den ganzen Verhandlungen war von der Verbandsmäßigkeit der großen Konzerne, von der in der letzten Zeit so viel die Rede war, kaum etwas zu merken. Die viel erörterten Quotenregelungen sind beigelegt worden. Krapp verdrängte auf sein Abgrenzungsprojekt und erhält dafür die Abnahme eines erheblichen vergrößerten Quantums an Rohstoffen durch den Rohstoff zugewandt. Nach mit der Markhäfte, die in der letzten Zeit mit enormem Kapitalaufwand ihre Anlagen ausgebaut hat, scheint ein Arrangement getroffen worden zu sein, nachdem dieses Werk von Röhling in die Einflussphäre des Stahltrusts übergegangen ist. Weiter will man wissen, daß die Wünsche anderer Konzerne (Wesch und Gutehoffnungshütte) nach einer stärkeren Quotenregelung befriedigt werden könnten. Damit sind die internen Kämpfe so gut wie abgeschlossen. Der Erneuerung der deutschen Rohabgabegemeinschaft stand somit nichts mehr im Wege.

Im allgemeinen denkt man daran, die neuen Verträge

Wochenüberblick vom Warenmarkt

Auf fast allen Warenmärkten lastet zur Zeit ein großer Druck, der sich aus der Konstellation der allgemeinen Wirtschaftslage ergibt. Zum Teil sind die Störungen auf die noch schwebenden Zoll- und steuerpolitischen Maßnahmen, insbesondere aber auf die starke eingezogene Konjunktur infolge der rapid zunehmenden Erwerbslosigkeit zurückzuführen.

Ein besonderes Bild zeigte so zum Beispiel der Buttermarkt. In Anbetracht des unbefriedigenden Geschäftsganges im Monat November wurden bessere Hoffnungen auf den Dezember gesetzt, aber auch hierin sah sich der Handel getäuscht. Die Zufuhren an Butter sind reichlich und führten stellenweise zu Lieferhäfen, da es an dem nötigen Absatz mangelte. Ein weiteres preisdrückendes und die Geschäftstätigkeit hemmendes Moment war die flauere Tendenz bei rückläufigen Preisen an den Auslandsmärkten. Damit hat der Buttermarkt eine Entwicklung genommen, die wegen ihrer Abnormität größte Enttäuschungen in Handelskreisen hervorgerufen hat. Notiert wurde:

Samburg	Berlin	Kopenhagen	Malmö	Maastricht
338.—	342.—	296.—	278.—	220.—
(350.—)	(352.—)	(304.—)	(286.—)	(220.—)

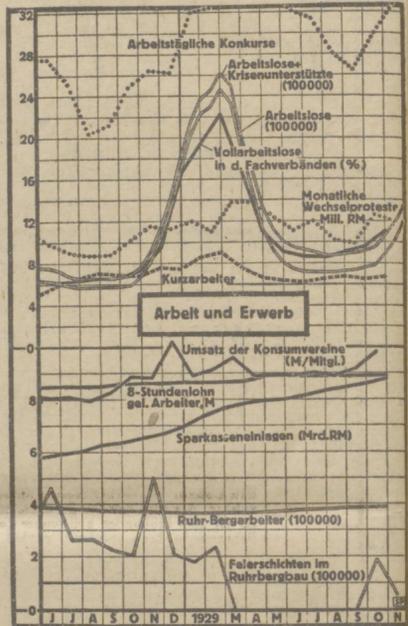
für 100 Kilogramm Abrechnungspreis mit den Rohkernen ohne Aufschlag und Speise. — Das Getreidegeschäft konnte sich ebenfalls nicht entwickeln. Für den Getreidehandel spielen allerdings die Witterungsverhältnisse eine beachtliche Rolle. Es ist deshalb anzunehmen, daß die Preislage nicht die Höhe des Vorjahres erreicht, um so mehr, als jetzt schon einige Auslandsplätze von einer Zunahme der Produktion berichten. Nennenswerte Preisveränderungen sind in der letzten Woche nicht eingetreten, doch war die Neigung zu Preisrückgängen sehr groß. — Amerikanisches Schmalz war trotz unveränderter Chicagoer Notierungen billiger, da die Dackertfirmen bemüht sind, von ihren hohen Beständen herunterzukommen. In der letzten Woche wurde für Standard 28 Dollar (28%), Standardmarken 27 bis 27 1/2 Dollar (27% bis 28%) für 100 Kilogramm unverändert notiert. Die Schweinepreise zogen nach den kürzlichen starken Preisrückgängen am Dienstag wieder auf 77/78 A. (70/71), Freitag 78 A. (72 A) für ein Pfund Lebendgewicht als Höchstnotiz an. Diese Erhöhung kann nur vorübergehender Art sein und wird recht bald eine Verringerung erfahren. Neben der für eine Abschwächung der Preise sprechenden statistischen Lage wird auch die nach dem Feste zu erwartende geringere Bedarfsfrage eine Rückwärtsentwicklung der Preise notwendig machen. Vollkommen unabweislich war die Lage des Getreide- und Mehlmarktes. So wie die Bekanntgabe des Agrarprogramms der Regierung die Preislage beeinflusst hat, so üben auch die sehr oft wenig zuverlässigen Preisprognosen über dieses Vorhaben ihre Wirkung auf die Preise aus. Nachdem der Reichsrat mit unumkehrlichen Veränderungen die Zolltarife angenommen hat, muß jetzt noch vom Reichstag die Erhebung zum Gesetz vorgekommen werden. In der letzten Woche waren die Preise für Brotgetreide wieder rückläufig, da reichlich Ware zum Absatz kam, aber infolge des ungenügenden Abanges an Mehl nur geringe Nachfrages seitens der Mühlen bestand. Zu diesem Zustand geföhrt sich noch die schwache Tendenz des Chicagoer Marktes, der ebenfalls Preisrückgängen nach unten vornehmen mußte. Die Notierungen gestalteten sich wie folgt:

	Wesl. Berlin	Chicagoer Notierung		
	für 1 Tonne	für 1 Bushel		
	Weizen	Roggen	Weizen	Roggen
	M	Cent	M	Cent
7. Dezbr.	242.—	175.—	124 1/2	109 1/2
9. "	240.—	174.—	122 1/2	108 1/2
10. "	237.—	170.—	123	107 1/2
11. "	237.—	167.—	120 1/2	103 1/2
12. "	235.—	164.—	122	103 1/2
13. "	237.—	167.—		

Die Mehlpreise, wie alle übrigen Getreidepreise waren eben-

falls niedriger. Die In- und Auslandszuckermärkte tendierten weiter flau. Die Geschäftslage auf dem deutschen Markt war auch dadurch nicht zu beheben, daß die Raffinerie für Januar/Februar Abgeber waren, ohne Monatsaufschlag zu fordern und die zweite Hand weitere Konzessionen machte. — Die Geschäftsumfang auf dem Kaffeemarkt war mit der Zunahme des Exportgeschäfts unbedeutend. Die erste in der Woche zustande gekommene Anleihe für Brasilien hat in keine Weise zustand gekommen. Vielmehr hat die Vertriebsstelle des brasilianischen Wechselkurses zu Preisermäßigungen gezwungen die weiteren Rückfragen auf den Terminmärkten begünstigen waren und auch eine Reduzierung der Kaffepreise im Dezember. Notiert wurde an der hiesigen Börse am Wochenende: extra prime 68—70, prime 64—66, Santos sup. 60—65, Santos 55—60, Regula's 46—50, Rio 41—55, Victoria 41—50, M. 50 Kilogramm unverzollt. Nach der Markt für zentralamerikanische Kaffees lag ruhig, doch waren Preisveränderungen in ähnlichem Ausmaßes nicht ein. — Das Reisgeschäft gestaltete sich fast ganz ruhig; die Preise gaben für alle Provenienzen nach. Neue Ernte fand trotz Vorliegen von Mäthern amerikanischer und indischer Herkunft noch kein besonderes Interesse. Wenig Nachfrage bestand auch noch in Südländern, doch dennoch vermochten die Preise für russische Linsen anzuziehen. Mit einem lebhaften Hülsenfruchtgeschäft wird auch erst im nächsten Jahre zu rechnen sein. Das Kartoffelgeschäft ist im Handel nahezu zum Erliegen gekommen. Die Preise konnten ein niedriges Niveau behalten. Die Lage auf dem Gewürzmarkt ist die gleiche geblieben. Die Notierungen für weißen Pfeffer ließen weiter zurückgehen und in geringerem Maße in der letzten Woche auch für schwarzen Pfeffer. Im übrigen sind nur wenige Preisveränderungen eingetreten. Die Umfänge der Perioden werden allgemein als niedriger als im Vorjahr vor dem Weihnachtseffekt bezeichnet. Da auch Kafformen im Nachhinein des Jahres im Preise entgegenkommen, so neigen die Preise für fast alle Artikel zur Schwäche. Es gibt aber kein Warenmarkt, der nicht erkennen läßt, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse allenfalls zu vorsichtigen Optimismen geföhrt haben.

Das Bild der Wirtschaft



Die Kurven der Arbeitslosigkeit liegen bekanntlich in diesem Jahre ganz beträchtlich höher als im vorigen Jahr. Für den Dezember und die ersten Monate des kommenden Jahres ist eine weitere, sehr bedeutende Steigerung zu erwarten. Die allmählich mehr Veränderung zeigt augenblicklich die Kurve der Kuttarbeiter. Im Ruhrbergbau nimmt die Zahl der Bergarbeiter langsam weiter zu. Die im Oktober vorübergehend erforderlich gewordenen Feuerschichten sind bereits im November wieder größtenteils eingestellt worden.

Wirtschaftsstatistisches Jahrbuch 1928

Herausgegeben von der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien.

Solange der Kapitalismus seinen reifen, ungebrochenen Herrschercharakter noch nicht verloren hat, ist dem Bürger nicht nur ein Monopol an Produktionsmitteln, sondern auch ein wirtschaftliches Kennzeichen zu eigen. Dazu geföhrt sich dann die dritte Monopol der wirtschaftlichen Berichterstattung mit dem Erfolg, daß das öffentliche Denken sich einseitig in bürokratische Bahnen bewegt. Um so mehr ist es anzuerkennen, daß es Wiener Arbeiterkammer gelungen ist, von sich aus einen Jahrbuch über die österreichische Wirtschaft herauszugeben, der international als das „Standwerk“, die maßgebende Arbeit über die österreichische Wirtschaft gilt. Der neueste Band (für 1928) besteht aus 332 Seiten, 300 Tabellen und 3 graphischen Darstellungen. Der internationale Leser ist eine Zusammenstellung über den Verlauf der Arbeitslosigkeit in den wichtigsten Ländern besonders wertvoll. Bei dem Verknüpfungscharakter des Werkes ist es unmöglich, den Inhalt der Daten über die österreichische Wirtschaft auch zu analysieren, man findet Radwege (mit leicht lesbaren Erläuterungen) über nahezu alles Wissenswerte. Das Buch ist nicht nur wertvoll für und über Österreich, sondern auch als musterhafte Anleitung für die wirtschaftlichen Organisationen der Arbeiterschaft (besonders Bildungsstellen) zum Studium und zur Berichterstattung in volkswirtschaftlichen Fragen.

Wenn schon — denn schon!

Wenn eine Uhr auf Ihrem Wunschzettel steht, dann wählen Sie eine gute Wempe-Uhr. Sie wird Ihnen mehr und länger Freude machen. Eine gute Uhr muß nicht auch teuer sein. Die von uns geföhrt Markenfabrikate garantieren in jeder Preislage Höchstleistung in technischer und künstlerischer Beziehung. Pflege und Prüfung durch Spezialisten verbürgt Vollbesitz aller Vorzüge.

WEMPE

Deutschlands größtes Fachgeschäft

Stand-Uhren
von 125.— an

Armband-Uhren
von 4.75 an

Taschen-Uhren
von 3.— an

Wand-Uhren
von 29.— an

Küchen-Uhren
von 5.75 an

Kuckuck-Uhren
von 13.50 an

Wecker
von 3.— bis 11.50

Kamin-Uhren
von 3.— an

Schreibtisch-Uhren
von 3.75 an

usw.

Gr. Bursstah 43—47, Alsterarkaden 7, Steindamm 19, Billhoner Röhrendamm 64, Reeperbahn 103, Schulterblatt 141, Barmbeck, Hamburgerstraße 40, Wandsbek, Lübeckerstraße 5.



Arbeit und Wirtschaft



Lohn und Abschreibung

Von Kurt Jeps.

Es naht wieder die besinnliche Zeit der Geschäftsabläufe, die ein Bild geben sollen von der wirtschaftlichen Entwicklung im letzten Jahr. Jedoch wird immer kräpfeleifer versucht, nach dieses Bild zu fällen; so werden oft die tatsächlich erzielten Gewinne nicht als solche ausgewiesen, sondern nicht zuletzt zum Zwecke des Lohn- und der Abschreibung und unter andern Dingen, vor allem zum Beispiel den Abschreibungen, verrechnet. Angehört dessen dürfen folgende Ausführungen aktuellem Interesse begegnen.

In älteren Nachschlagewerken liest man unter „Abschreibung“ ungefähr folgendes: „... in der Buchhaltungstechnik Herabsetzung des Buchwertes solcher Aktiva, die — wie hauptsächlich Maschinen und Werkzeuge — durch Abnutzung an Wert verlieren.“ Das scheint klar und eindeutig. Ein Beispiel: Nehmen wir an, eine Fabrik kaufe eine Maschine, die mit zwei Mann Bedienung in einer bestimmten Zeit eine bestimmte Menge von Gütern herstellt beziehungsweise bearbeitet. Die Anschaffung dieser Maschine beantrage 10000 M. Durch den Produktionsvorgang wird nun die Maschine abgenutzt und verliert entsprechend an Wert. Diese Wertminderung gehört also neben den Löhnen der die Maschine bedienenden Arbeiter, den Ausgaben für Rohstoffe und anderes zu den Selbstkosten der hergestellten Güter. Es ist demnach festzustellen, wie groß diese Wertminderung in einer bestimmten Produktionszeit (zum Beispiel einem Jahr) ist, oder welche Nutzungsdauer die Maschine hat. Nehmen wir in unserem Beispiel an, diese betrage zehn Jahre, in welcher Zeit sich also der Wert der Maschine von 10000 M auf 0 M vermindert habe. Die Wertminderung beträgt demnach (für die rechnerische Praxis) jährlich 1000 M, das heißt, der Buchwert der Maschine beträgt am Ende des ersten Jahres 9000 M, am Ende des zweiten 8000 M usw. Da diese Wertminderung als Selbstkosten in den Preis der erzeugten Güter einzurechnen ist, so ist sie von deren Rohpreis vor der Gewinnfeststellung neben den anderen Ausgaben abzuziehen und der Gewinnverteilung einzuhalten. Mit andern Worten: Es sind an die Maschine jährlich 1000 M abzuschreiben; der (jährliche) Abschreibungssatz beträgt 10% des Anschaffungswertes.

Die Abschreibungen sind demnach nichts anderes, als die Verteilung der Anschaffungskosten einer Anlage auf die Selbstkosten der erzeugten Güter zum Zwecke der Wertverteilung. Sie haben nach der obigen Feststellung nichts zu tun mit Reserven, Rückstellungen von Gewinnen und dergleichen — „Out“, werden sie sagen, aber die Abschreibungen ist also nicht zu streifen, sie sind ein unbegrenzbar, bestimmter, nach den Anschaffungskosten der Anlagen sich richtiger Teil der Selbstkosten und können daher doch die Gestaltung meines Lohnes, eines andern Teiles der — einer gewissen Höchstbegrenzung unterliegenden — Selbstkosten, nicht willkürlich beeinflussen. Da mich als Lohnempfänger aber an dieser Stelle in erster Linie die mit meiner Lohnhöhe in Zusammenhang stehenden strittigen Faktoren interessieren, warum dann hier diese Sache so breittreten? — Da ist denn zu entgegen, daß in der Tat heute die Handhabung der Abschreibungen nicht mehr so klar und eindeutig ist, sondern daß in ihrer Festlegung eine starke Verwirrung Platz gegriffen hat, die von den Unternehmern dazu benutzt wird, mit der Bezeichnung „Abschreibung“ einige Hinterzucker zu versehen, die ganz wo anders hinfließen, als der hiesige Augenstehende nach ihrer Aufschlüsselung vermutet. Es sind da bei den Abschreibungen in den letzten Jahren allerlei Willkürlichkeiten für und Tor geöffnet worden, die nicht ohne Lebererregnis auf die Lohnhöhe bleiben.

Es wird ihnen ein Doppelgeßel aufgesetzt: das eine auf den tatsächlich erfolgten Aufwand und das andere in die Zukunft gerichtete. Sie sollen auf die Nutzungsdauer einer Anlage nicht nur deren eigene Anschaffungskosten als Teil der tatsächlichen Selbstkosten verteilen, sondern darüber hinaus die Mittel für noch nicht entstandene, später aber vielleicht eintretende Mehrkosten einer Neuananschaffung sicherstellen. (Schmalenbach.)

Mit solcher Forderung und Handhabung werden die Abschreibungen aus dem Geleise der einigermaßen sicheren Berechnung und einer einigermaßen verlässlichen Kontrolle in das Gebiet der Willkürlichkeiten und der verheerenden Nebel geschoben, sehr zur Verwirrung der Unternehmer und aller Bilanzrechner. Denn für die früheren Durchführung die Höhe der Abschreibungen gemäß des erfolgten Aufwandes in ihrer Gesamtsumme unbegrenzbar und es höchstens mit gewissen Schwierigkeiten verbunden, einen angemessenen Verteilungsschlüssel (Abschreibungs- beziehungsweise -quote) zu finden, so können heute die Unternehmern zum Beispiel auf Grund der Schmalenbachschen Auslegung so ziemlich jeden Betrag zur Gewinnverteilung unter dem Konto „Abschreibungen“ absetzen. Die Grenze zwischen eigentlichen Abschreibungen, Reserven, Erneuerungsfonds und andere sind damit völlig verwischt.

So sind die Abschreibungen zu einem Hinterzucker geworden, durch das unkontrollierbare Gewinne vermindern können, und vor das die der Unternehmer stellen und — da ja die Abschreibungen offiziell als Selbstkosten gelten — harmlosen Gesichtes sagen kann: „Seht, so groß ist dieser Teil meiner Selbstkosten, so hoch der Rohstoffanteil und der und jener Teil, solche sind die erzielbaren Preise, den ausgewiesenen Gewinn muß ich haben, um rentabel zu sein (Zurück: Die Soziallasten, die „ruhmierenden“ Soziallasten nicht zu vergessen, lieber Herr!), bleibt für die Löhne (und soviel. Meht? Ausgeschloßen!“ Sagt es, verschwindet hinter das Türchen, überflügelt noch einmal, was unter den Abschreibungen tatsächlich erfolgter Aufwand und was verschleierter Gewinn, lächelt, bekennt sich, kommt wieder zum Vorschein, weiß mit bekümmertem Maske auf das Türchen und sein Schild „Abschreibungen“: „Ich glaube kaum, daß sie eine ausreichende Wert- erhaltung und -erneuerung verbürgen.“ Solche Szenen erleben man fast tagtäglich auf Generalversammlungen, Wirtschaftskongressen, Anbuhrie- und Handelstagen usw., und zwar nicht zuletzt zu Mische des Lohn- und d. h. Dabei ist gegen eine solche Handhabung der Abschreibungen, gegen eine solche Umbeugung ihres wahren Zweckes mit solcher Verwischung ihrer Grenzen mit äußerster Entschiedenheit Front zu machen und folgende für das Unternehmensumrangung und unmissverständliche Richtlinien festzulegen: „Es sind den Abschreibungen grundsätzlich Wiederbeschaffungskosten zugrunde zu legen. Unter „Wiederbeschaffungskosten“ ist der jeweils gegenwärtige Preis derjenigen Menge von

Produktionselementen zu verstehen, die keine Verminderung noch Vermehrung, sondern lediglich eine Erhaltung der Produktionskapazität des Unternehmens unter sonst gleichen Bedingungen wie jeweils bisher gewährleistet.“ — Man wird hiergegen, zumal von Unternehmerseite einwenden, daß der Durchführung solcher Bestimmungen in der Praxis große Schwierigkeiten im Wege sind, und für sie die Dinge seien so einfach liegen wie in unserm Beispiel, doch bei gutem Willen und den haben die Unternehmer ja, wenn es umgekehrt Bilanzrechner gilt Mittel und Wege zu deren Überwindung finden, auf die näher einzugehen, hier nicht der Ort ist.

Es erhebt uns also, wie eng heute das Problem der Abschreibungen mit der Lohnfrage verknüpft ist, und daß das Unternehmensumrangung geradezu eine Abschreibungsfrage nicht zuletzt als Teil seiner Lohnpolitik betreibt. Es gilt daher für die Arbeitnehmer und ihre Vertreter, zumal die Betriebsräte in den Aufsichtsräten, hierauf ein wachsam Auge zu haben.

Die Kohleverflüssigung

AK. Anlässlich der Hauptversammlung der bekannten englischen Kohleverflüssigungsgesellschaft Illingworth Carbonisation Co. Ltd. erklärte der Präsident, daß bis heute 20 Millionen Goldmark für die Verwertung des Illingworth-Prozesses bereitgestellt worden seien. In Großbritannien soll die Kohleverflüssigungsanlage der Firma Pearson, Dorman, Long and Co. bei Southampton, Kent, Anfang 1930 in Betrieb gesetzt werden können, während eine weitere Anlage der Tochtergesellschaft der Firma Pease and Partners Ltd. in der Nähe von Leeds zum gleichen Zeitpunkt dem Betrieb übergeben wird. Im Dezember des letzten Jahres wurde in Frankreich die Cie Française de Carbonisation Illingworth als Holdinggesellschaft gegründet, woran sich mächtige Industrieunternehmen Frankreichs beteiligten. Die Arbeiten der neuen Anlage von Courrières sollen gänzlich Fortschritte machen, ferner hat die Holdinggesellschaft jedoch die Errichtung einer zweiten Anlage bei Mautouge eingeleitet, die täglich 250 Tonne Kohle nach Fertigstellung durchlaufen soll. In Italien ist man gegenwärtig mit dem Bau einer Kohleverflüssigungsanlage bei Portoferraio für Rechnung der Firma Rio Carbon Soca, Anonima, beschäftigt, und dieser Betrieb soll täglich 500 Tonne, hauptsächlich britischer Kohle, durchgehen. In Australien soll zusammen mit der Australian Benzol and Coal Distillation eine Illingworth-Kohleverflüssigungsanlage gebaut werden. In Kanada ist man mit dem Bau eines Betriebes bei Fort William beschäftigt. Der tägliche Durchsatz beträgt auch hier 200 Tonne Kohle. Ein ähnliches Abkommen wurde mit einer amerikanischen Gesellschaft getroffen.

Die tschechische Schuhfirma Bata, auf deren Export sich immer Freunde eines höheren Schulniveaus in Deutschland berufen, hat sich jetzt gegenüber dem Reichsverband der deutschen Schuhindustrie bereit erklärt, über ein Exportkontingent nach Deutschland zu verhandeln. Bata begründet seinen überaus hohen Vorschlag mit dem Hinweis, daß er in Berlin demnächst die Fabrikation aufnehmen und sich an den Export der deutschen Schuhindustrie, der aktiv geworden sei, beteiligen wolle. Die Erhebung der deutschen Schutzzölle brächte aber die Gefahr mit sich, daß andere Länder diesem Beispiel folgen werden.

Die deutsche Rohseilerzeugung wird für den Monat November mit 1 090 968 Tonne angegeben. Sie betrug im Monat Oktober 1929 gleich 1 156 970 Tonne.

Die Eisenkartelle

250 Millionen Jahressteuer

In den letzten Wochen und Tagen ist eifrig an der Verlängerung der inländischen Eisenkartelle gearbeitet worden. Die neuen Verträge müssen bis zum 20. Dezember unter Dach und Fach gebracht sein, weil der Ablauftermin der internationalen Verbände einbezüglich auf Ende Januar 1930 festgelegt worden ist. Wäher scheint die Erneuerung der inländischen Rohstahlgemeinschaft geübt zu sein, die sich einvernehmlich die Fortsetzung der andern Verträge folgen. Die Entscheidung bedeutet eine festere Kartellierung und stärkere Konzentration der ganzen Eisenindustrie. Ihre Monopolmacht wird sich noch schärfer ausprägen als bisher. Was das bedeutet, zeigt die Berechnung einer deutschen Wirtschaftswochenchrift. Nach dieser Berechnung wird die deutsche Gesamtindustrie durch die Eisenkartelle mit einer „Eisensteuer“ in Höhe von 250 Millionen Mark pro Jahr belegt. Das gleiche die Notwendigkeit, die Verbraucherschaft gegen die geeignete Macht der Eisenindustrie zu schützen. Die Schaffung eines Selbstverwaltungskörpers in der Eisenindustrie, wie ihn die freien Gewerkschaften und die Sozialdemokratie fordern, wird zur dringenden Aufgabe.

Bei den ganzen Verhandlungen war von der Verbandsmäßigkeit der großen Konzerne, von der in der letzten Zeit so viel die Rede war, kaum etwas zu merken. Die viel erörterten Quotenregelungen sind beigelegt worden. Aup verzeichnete auf sein Abkömmling und erhält dafür die Abnahme eines erheblich vergrößerten Quotums an Rohstahl durch den Abdruck zugesichert. Nach mit der M.F.B. durch den Abdruck Zeit mit enormem Kapitalanwuchs ihre Anlagen ausgebaut hat, scheint ein Arrangement getroffen worden zu sein, nachdem dieses Werk von Rückgang in die Einfuhrspärr des Stahlwerks übergegangen ist. Weiter will man wissen, daß die Wünsche anderer Konzerne (Hoesch und Gutehoffnungshütte) nach einer stärkeren Quotenverteilung befriedigt werden könnten. Damit sind die internen Kämpfe so gut wie abgeschlossen. Der Erneuerung der deutschen Rohstahlgemeinschaft stand somit nichts mehr im Wege.

Im allgemeinen denkt man daran, die neuen Verträge

Wochenübersicht vom Warenmarkt

Auf fast allen Warenmärkten lastet zur Zeit ein großer Druck, der sich aus der Konstellation der allgemeinen Wirtschaftslage ergibt. Zum Teil sind die Störungen auf die noch schwebenden Zoll- und steuerpolitischen Maßnahmen, insbesondere aber auf die starke eingeeengte Kaufkraft infolge der rasid zunehmenden Erwerbslosigkeit zurückzuführen.

Ein besonderes Bild zeigte so zum Beispiel der Buttermarkt. In Anbetracht des unbefriedigenden Geschäftsganges im Monat November wurden bessere Hoffnungen auf den Dezember gesetzt, aber auch hierin sah sich der Handel getäuscht. Die Zufuhren an Butter sind reichlich und führen teilweise zu Überflüssen, da es an dem nötigen Absatz mangelte. Ein weiteres preisdrückendes und die Geschäftstätigkeit hemmendes Moment war die flauere Tendenz bei rückläufigen Preisen an den Auslandsmärkten. Damit hat der Buttermarkt eine Entwicklung genommen, die wegen ihrer Abwärtsmit größte Enttäuschungen in Handelskreisen hervorgerufen hat. Notiert wurde:

Hamburg Berlin Kopenhagen Kalmö Maastricht
338.—M 342.—M 296.—K. 278.—K. 220.—fl.
(350.—) (352.—) (304.—) (286.—) (220.—)

für 100 Kilogramm Abrechnungspreis mit den Rohkerelen ohne Aufschlag und Speise. — Das Getreidemarkt konnte sich ebenfalls nicht entwickeln. Für den Vorkonsum spielen allerdings die Witterungsverhältnisse eine beachtliche Rolle. Es ist deshalb anzunehmen, daß die Preislage nicht die Höhe des Vorjahres erreicht, so im mehr, als heute schon einige Zustandsbeispiele von einer Zunahme der Produktion berichten. Nennenswerte Preisveränderungen sind in der letzten Woche nicht eingetreten, doch war die Neigung zu Preiskonzessionen sehr groß. — Amerikanisches Schmalz war trotz unerbittlicher Chicagoer Notierungen billiger, da die Packertfirmen bemüht sind, von ihren hohen Beständen herunterzukommen. In der hiesigen Börse wurde für Standard 28 Dollar (28%), Standardmarken 27 bis 27½ Dollar (27½ bis 28%) für 100 Kilogramm unternotiert.

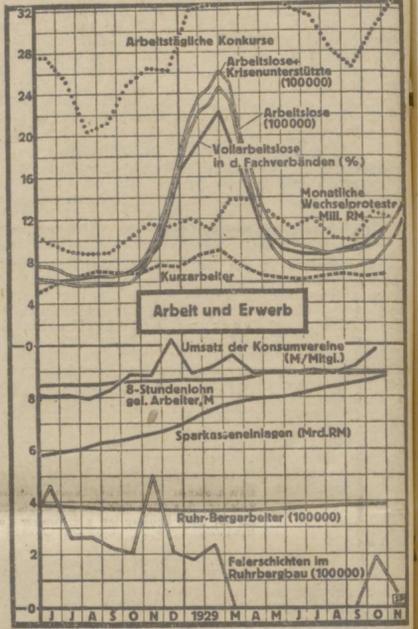
Die Schmelzpreise zogen nach den kürzlichsten hiesigen Preisabschlüssen am Dienstag wieder auf 7778 s (70/71), Freitag 78 s (72 s) für ein Pfund Leberwurst als höchstzulässig an. Die Getreidemärkte sind nun vorübergehender Art sein und wird recht bald eine Aenderung erfahren. Neben der für eine Abschwächung der Preise sprechenden statistischen Lage wird auch die nach dem Preise zu erwartende geringere Nachfrage eine Rückwärtsentwicklung der Preise notwendig machen. Vollkommen unübersehbar war die Lage des Getreide- und Mehlmarktes. So wie die Bekanntgabe des Agrarprogramms der Regierung die Preislage beeinflusst hat, so läßt auch die sehr oft wenig zuverlässigen Berichten über dieses Vorhaben ihre Wirkung auf die Preise aus. Nachdem der Reichsrat mit ungewöhnlichen Veränderungen die Zollvorlage angenommen hat, muß jetzt noch vom Reichstag die Erhebung zum Gesetz vorgenommen werden. In der letzten Woche waren die Preise für Brotgetreide wieder rückläufig, da reichlich Ware zum Angebot kam, aber infolge des ungenügenden Abwanges an Mehl nur geringe Nachfrages seitens der Mühlen bestand. In diesem Zusammenhang gellte sich noch die schwache Tendenz des Chicagoer Marktes, der ebenfalls Preisreduktionen nach unten vornehmen mußte. Die Notierungen gestalteten sich wie folgt:

	Wald Berlin für 1 Tonne	Chicagoer Notierung für 1 Bushel
	Weizen Roggen	Weizen Roggen
7. Dezbr.	242.— 175.—	124½/ 109½/
9. "	240.— 174.—	122½/ 108½/
10. "	237.— 170.—	123 108½/
11. "	237.— 167.—	120½/ 108½/
12. "	235.— 164.—	122 109½/
13. "	237.— 167.—	

Die Mehlpreise, wie alle übrigen Getreidepreise waren eben-

falls niedriger. Die In- und Auslandszuckermarkt tendierten weiter flau. Die Geschäftslage auf dem hiesigen Markt war auch dadurch nicht zu beben, daß die Raffinerien für Januar/Februar Abgeber waren, ohne Monatsaufträge fordern und die zweite Hand weitere Konzeptionen machte. — Auf der Geschäftslage auf dem Kaffeemarkt war mit der Annahme des Exportgeschäftes unbefriedigend. Die erst in der Woche zustande gekommene Anleihe für Brasilien hat in keine Weise preisführend gewirkt. Mehrere hat die Verflechtung des brasilianischen Wechselkurses zu Preisermäßigungen geführt, die von weiteren Rückgängen auf den Terminkontrakten begleitet waren und auch eine Reduzierung der Kaffeepreise im Gefolge hatten. Notiert wurde an der hiesigen Börse am Wochenende extra prime 68—70, prime 64—66, Santos sup. 60—65, Santos 55—60, Regula 46—56, Rio 41—55, Victoria 41—56 M für 50 Kilogramm unternotiert. Auch der Markt für centralamerikanische Kaffees lag ruhig, doch trafen Preisveränderungen in hiesigen Kreisen nicht ein. — Das Reisgeschäft gestaltete sich laienmäßig ruhig; die Preise gehen für alle Provenienzen nach. Neue Ernte fand trotz Vorlägen von Wässern, auch kanischer und indischer Herkunft noch kein besonderes Interesse. Wenig Nachfrage bestand auch noch in Saffranrüben, die dennoch vermehren die Preise für russische Linien auszuliefern. Mit einem lebhaften Hülsenfruchtgeschäft wird auch erst im neuen Jahre zu rechnen sein. Das Kartoffelgeschäft ist im Exporthandel nahezu zum Erliegen gekommen. Die Preise konnten in hiesigen Kreisen nicht ein, doch trafen Preisveränderungen in hiesigen Kreisen des Geschäfts im Preise entgegenkommend vor. Die Preise für fast alle Artikel zur Schwäche. Es geht aber kein Warenmarkt, der nicht erkennen läßt, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse allenthalben zu vorläufigen Dispositionen geführt haben.

Das Bild der Wirtschaft



Die Kurven der Arbeitslosigkeit liegen bekanntlich in diesem Jahre ganz beträchtlich höher als in den Jahren 1928 und 1929. In den ersten Monaten des kommenden Jahres ist eine weitere, sehr bedeutende Steigerung zu erwarten. Die Verhältnisse zeigen eine Veränderung, die sich in der Kurve der Kautschuker zeigt.

Wirtschaftsstatistisches Jahrbuch 1928

Herausgegeben von der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien.

Solange der Kapitalismus seinen reifen, ungebrochenen Herrschaftscharakter noch nicht verloren hat, ist dem Bürger nicht nur ein Monopol an Produktionsmitteln, sondern auch wirtschaftlichen Kenntnissen zu eigen. Dazu gefügt sich dann die dritte Monopol der wirtschaftlichen Berichterstattung mit dem Erfolg, daß das öffentliche Denken sich einseitig in bürokratische Bahnen bewegt. Um so mehr ist es anzuerkennen, daß es die Wiener Arbeiterkammer gelungen ist, sich aus einem Jahrbuch über die österreichische Wirtschaft herauszugeben, der internationalen Wirtschaft gilt. Der neueste Band (für 1928) besteht aus 532 Seiten, 300 Tabellen und 3 graphischen Darstellungen. Der internationalen Uebersicht ist eine Zusammenstellung über den Verlauf der Arbeitslosigkeit in den wichtigsten Ländern besonders wertvoll. Bei dem Zeichencharakter des Werkes ist es unmöglich, den Inhalt der Daten über die österreichische Wirtschaft auch nur anzuführen, man findet Nachweise (mit leicht fahlichen Erläuterungen) über nahezu alles Wissenswerte. Das Buch ist nicht nur wertvoll für und über Österreich, sondern auch als musterhafte Anleitung für die wirtschaftlichen Organisations der Arbeiterschaft (besonders Bildungsstellen) zum Studium und zur eigenen Berichterstattung in volkswirtschaftlichen Fragen.

Wenn schon — denn schon!

Wenn eine Uhr auf Ihrem Wunschzettel steht, dann wählen Sie eine gute Wempe-Uhr. Sie wird Ihnen mehr und länger Freude machen. Eine gute Uhr muß nicht auch teuer sein. Die von uns geführten Markenfabrikate garantieren in jeder Preislage Höchstleistung in technischer und künstlerischer Beziehung. Pflege und Prüfung durch Spezialisten verbürgt Vollbesitz aller Vorzüge.

WEMPE

Deutschlands größtes Fachgeschäft

Gr. Bursstah 43—47, Alsterarkaden 7, Steindamm 19, Billhorner Röhrendamm 64, Roesperbahn 103, Schulterblatt 141, Barnbeck, Hamburgerstraße 40, Wandsbek, Lübeckerstraße 5.

Stand-Uhren von 125.— an
Armband-Uhren von 4.75 an
Taschen-Uhren von 3.— an
Wand-Uhren von 29.— an
Küchen-Uhren von 5.75 an

Kuckuck-Uhren von 13.50 an
Wecker von 3.— bis 11.50
Kamin-Uhren von 3.— an
Schreibtisch-Uhren von 3.75 an
usw.

kleine Anzeigen
mit Aussehen von
Kontingenzen und
Arbeitskraft. 5 37 mm
Freiwilligkeitsbeitrag
30 Pf. bis zu 8 Seiten,
ab 10 bis 16 Seiten 35 Pf.

Musik

Gedr. Pianos
250, 300, 350, 400
usw. in eigener Fabrik
hergestellt
mit schriftl. Garantie
zu verkaufen
E m i l T r i b b e r
Röhlsingmarkt 73
10245

Reiz, Weihnachtsgesch. I
Kleiner Flügel
von hervorrag. Tonfülle
sehr preiswert
Zeitgemäßes Teilzahlung
Emil Tribber
Piano-Fabrik
Röhlsingmarkt 73
10244

Sprech-Apparate,
Kleine Barton
Aache, Steindamm 77, I. r.
10245

Marken-Pianos
gebraucht, 250 bis 650 A.
neu, 350 bis 1450 A.
Stille, Teilzahlung
M a n n a, Steinweg,
Steinweg 31, I. r.,
Nähe Stern, Marktplatz
10247

Das Klavier
gute Klavier,
Klavier aus
Grosse Allee 26
beim Hamb. Hauptbnh.
10216

Jbad-Piano
600 Mk. x. fertig,
wie neu.

Piano-Plieb
Hamburger 57, II.
10246

Pianos Grammophon,
sassa, flonant,
allerbill. bei Knauff,
Klaviers, sorg. 1900
Nagelsweg 7, II. r.,
nur gute Qualität.
10250

la Grammophon
fast neu, mit 30 guten
Platten, für nur 60 A.
Charlottenstr. 29,
10247

Guter Piano
250 A.
Altona, Ungelstr. 33, I. r.
10246

la Grammophon
billig zu verkaufen
Wagnerstr. 10a, 56, 4, II.
10247

Piano für nur 250 A.
in vert. o. 2. r.
Antonstr. 15, pt. Weisef.
10240

Kleiner Pian. fert. ich mein
Komponist, 73, I.
Piano Sol. vert.
10241

Piano, x. fertig, in Eifen,
billig zu vert. Knauff,
Stoßstr. 27, II. 10247

Möbel

Musikstühle
24, - bis 55, - Garantie!
Einfachste 38, - an
große Garben 35, - an
Stühle, Zylinder Stühle
Zugstühle 19, III.
10248

für Weihnachten,
Wertheb. Klub, Seifel
Lord Chairs
45, 52, 56, 66 bis 90 A.
Bei H. Schmidt, wird reicher.
G. H. Schmidt,
Südenstr. 11, b. Hauptbnh.
10242

Drehbett-
matelouque
von 125 Mark an.
Bettmatelouque von
von 80 Mark an.
Schiffelouque billig.
Hilf, Hoff, Sany 30.
10243

Schlafzimm.
Speisezim.
Einzelsohr.
Küchen
10244

Fabrik Möbel-Lager
Auf Wunsch
Zeichnungs-
P. - tunc
10245

Staubend billig
Mokette-Sofa ... 95,-
Klappstuhl ... 30,-
Eisenschrank ... 12,-
Schreibtisch ... 75,-
Bücherregal ... 65,-
Salomon, El.-Gesch.
Schulterblatt 88, I.
10238

Patentrahmen
Matratzen
Reform-Unterbetten in
allen Größen u. Preisen
Bett-Bohlen-
Bett-Bohlen-
Auf Wunsch
Teilzahl.
10239

Kredit

Fertige Federbetten
Metallbettschlafen
Chaiselouque
Stoppdecken
Patentrahmen
Wochenraten von 2 A. an
Sachs Steindamm 43
10242

Wochenraten
2 Schlafzimm. ... 5,-
Wohlfühlzimmer ... 3,-
Doppeltische ... 2,-
Wandregal ... 2,-
Nachtisch ... 2,-
Tische, Lampen ... 2,-
Sofa ... 2,-
Eichentisch ... 2,-
Sittige Preise
Kleine Anzahlung
Reiss
Neueburg 3, I. Etage,
Altona, 10245

Jetzt kaufen!
9 Büfets 118 A.
25 Büfets 168 A.
Stilmöbel, Sofas,
Sesseln,
in reicher Auswahl.
Möbel-Fabrik
Debnhaide 1
Hauptstr. 114, I. Etage
10241



Schöne Wäsche
ist das Entzücken jeder Dame!

Das hier abgebildete elegante Nacht-
hemd aus wundervollem, weichem
Seidentrikot, reich garniert
und
die hier abgebildete Garnitur (Tag-
hemd und Beinkleid) aus demselben
schönen, weichen Material

Jedes
nur **9,75** Mk.
Verkauf II. Stock

Wir bieten Ihnen hiermit eine be-
sondere Einkaufsgelegenheit für
Weihnachten.

Robinsohn
Neuerwall 25/33

Behaglicher Teerraum im II. Stock

Mod. Büfets
4,- Markt pro
direkt ab Lager
Bartelstr. 89, Hinterb.
10245

Korb - M i s e i
v. d. h. e i
frei Haus!
Sofa 5, 6, 7 A. Web-
stuhl 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258,